Bezugspreis:

Bierfeliabelich 1,50 Mb., burch bie Poff gugeftell! 1,92 Mit., bei ber Poft abgeholt 1,50 Mit.

Gratis=Beilagen:

1. 3lufte. Conntogsblatt "Sterne und Blumen". "Maffauifder Landwirt". 3. Somuer- und Winterfahrplan. 4. Wendhrienber m. Mitchfepergeichn, p. Daffan.

> Ericheint täglich aufer an Gonn- und Feiertogen.

# Vallamer Bote

Mit illustriertem Sonntagsblatt und landwirtschaftlicher Beilage.

Berantwortlich für den allgemeinen Zeil: Redakteur Dr. Allbert Sieber, Limburg. — Druck und Berlag der Limburger Bereinsbruckerei, G. m. b. S.

Anzeigenpreis:

Die flebengespaltene Borgisgeile aber beren naum 15 Pig. Beklamengeilen koften 40 Pig.

Unzeigen-Unnahme:

Mur bis 9 Uhr cormittags bes Erfcheinungstages bei ber Expedition, in den auswürfigen Agenturen bis zum Borobend. — Rabatt werb nur bei Wieberholungen gemähet.

> Erpedition: Diegerstraße 17. Jernipred-Anichluf Dr. 8.

Des Teftes Maria Lichtmen megen richeint die nöchfte Rummer bes "Raffauer Boten" rit am Dienstag ben 3. Februar,

#### Vienes vom Tage.

Bie bolbamtlich mitgeteilt wird, erfolgt bie Enischendlich mitgeteilt wird, eines das Enischend ung des Kaisers auf das Enischungsgesuch der reichsländischen Restring in den nöchsten Logen.

Der Reichstag wird am Dienstag um Ber-poch in besonderer Berhandlung die beim Berin geieh hervorgetreienen Difftande erörtern. Des Bentrum bat bagu einen Antrag eingebrocht Die Militärverwaltung verweigert dem Reichs ber Garnifon von 3 ab er n.

auf Beche "Achenbach" bei Dortmund ist eine lagmetter. Rataftrophe gu beflogen tote idredlich verbrannt, wurden ichon beraus erdofft; in der Grube befanden fich noch fast 100

Dos Abgeordnetenbaus beschäftigte fid Beiter meiter mit bem Domanenetat.

On ber Rabe von Son 361and (Rordamefifa) find givei Dampfer gusammengestoßen. Eins er Schiffe font, 40 Verfonen ertranten. Die Bur öffentlichen Beichnung aufgelegten

Millionen Mart preugiider Aprogentiger Chatanweifungen find mit rund 25 Miletma fiebgiafach, überzeichnet worden. Ale Empfänger des nächsten Robel-Ariethe breifes bat die Bentralleitung der Schwe-Artiedens- und Schiedsgerichtsvereinigungen den Goffer Um frid in Stuttgart und die Deutsche

eniedensaelellichaft vorgeschlagen. Die Bont bon Franfreich bat ben Distont bon i Conf bon Frantreia berabgesett. Del ber Beforderung ber Boft vom Bahnhof in

Boftam der Beforderung der Boit vom Don 250 000 Af burde worden; ber die Boft geleitende Beamte wurde verbuftet.

Mus verlisiedenen Flukaebieten Brafiliens weren outgeboliste Heberichwemmungen gemeldet.

## Zabern beim Poffetat in der Mommission.

Berlin, 30, Jan. Die Budgettommifton bes Reichstages bewilligte gestern bei der Beiterberatung bes

Boft - Ctats

Borderungen für den Erwerb von Grundfriden Erweiterungs. und Reubauten. Die außermiliden Ausgaben für Sernipredigmede 23 Millionen wurden bewilliat, das find 4 99ill. als im Borjabre. Bir fteben jeut im Gernodweien an ber Spite Europos. tund 250 000 Renanfatliffe berbeigeführt. Bertietung fonn foum noch Schritt bolten mit n ber Variorderniffen. Bei den Einnab-ibernolling erflört ein Bertreter der bernelling erfort ein Station mobil nicht ereicht berben; ber Etotion für 1914 fei mit 802 Millionen aber gerechtfertigt. Ein Bollsborteiler frogt noch ber

Bohrung bes Briefgeheimniffes

und Anlah mander Brozelie, s. B. des Reuter-Kladen über. Der Staatssefretär erklart, brinning ist mangelhafte Walkrung des Briefgeleien ihm nicht befonnt geworden. Die efind tien ibm nicht befonnt genotes bobe igs ergeben, das fich unter den ausee and g Brieficheften auch solche mit beleidigenden tofe, Ge efanden, mas gegen die Boridrift veres wird meiter gefragt, ob fich bei der Unrlutung die Beisauptung bewahrbeitet habe, daß, arten abnet, b. Reuter beleidigen, während man den absichtlich zugestellt wurden, während man

Rarten mit günftigen Urteilen gurudgebalten babe. Bon tonfervativer Seite wird noch befonders darauf hingewiesen, daß durch die Breife gablreiche veleidigende Aufschriften von Boftsendungen an die Offigiere befannt gegeben worden feien; baraus gebe bervor, daß das Briefgebeimnis nicht gewahrt worden fei. Der Staatsfefretar ermiderte, die vorgefommenen Berftoge wurden ihre Strafe finden. Es feien totfächlich Cendungen mit beleidigenden Aufschriften ausgehändigt morden, ob mit Abficht oder nicht, fonne er aber unnioglich fagen.

Ein Cogialdemofrat bedauert, daß der Stantsfefretar feine Beginten, gegen Die ber Oberft einen frivolen Bormurf erhoben habe, ebenfo preisgebe, wie der Reichstangter die Zivilverwaltung preisgegeben habe. Der Staats efretar wandte fich in großer Erregung gegen die Beichnidigung, daß er feine Beamten preingebe. Er bobe lediglich eine Frage beantwortet. Wenn Berfeben vorgefommen feien, fo fonne er nicht das Gegenteil fagen. Die Meugerung bes Cheriten D. Renter fei nur in der Form befannt geworden, wie fie in der Breffe geftanden babe. Darauf babe fich der Obervoftdireftor an den Oberften gewandt, und diefer babe ibn ju ber Erflarung ermachtigt, daß feine Mengerung nicht den ichweren Bormur einer beablichtigten ungleichmugigen Bebandlung der gunftigen und ungunftigen Bujendungen entbalten habe. Ein Bolfsparteiler halt die Mitteilungen des Staatsfefretars für nicht genigend; es miste eine genaue ? tstellung des Tat-bestandes erfolgen. Der Staatssefretar er-tlart sich aber nicht für berechtigt, mitzuteilen, ob das Berfeben als fower ober leicht zu erachten fei wie er auch die beleidigenden Auffdriften nicht mitteilen fonne, ohne felber bas Briefgebeimnis ju brechen. Den Bormurf einer mangelhaften Be rteidigung feiner Beamten meift er nochmale mit Cdorfe gurud. Er fei Beleidigungen gegen die Beamten ftets entgegengetreten, quit wenn folde etwa von Mitaliedern des Reichstages erfolgten. Die Sogialdemofraten balten doran feft, daß die Beamten preisgegeben murben, weil auf der anderen Seite ein bodiftebender Berr geftanden babe. Der Staatsfefretar betont nodunals, er habe ausichliehlich bas fachliche Ergebnis ber Unterfudung mitgeteilt. Donach maren amei Korten unberechtigterweife angeholten und viele Sendungen mit beleidigenben Auffdriften unberechtigter Beife ansgebandigt morden. Gin Bolfsparteiler bedauert, daß der Staats sefretär die ihm gebotene Gelegenheit nicht ergrif fen hobe, für feine Beamten einzutreten und d Angriffe der Preffe gegen die Bofmerwaltung absinvehren. Die weitere Berating ber Ange gen beit wird aufnegeben, ba obnebin ichon eine Erörterung im Blenum au erworten ift,

#### Tentichiano.

\* Der Cenivrentonvent bes Reichotage einigte fich am Freitag dabin, den Beginn der Plenarfigung am Samstag den 31. Jan. auf 12 Uhr mittoge feftyufeben. Am Mittwoch ben 4. Rebr. follen die Mifftande und Mogen über das Bereinsarfen behandelt werden. Nach Erledigung des Etats des Reichsamts des Innern fommen für die 2. Le ung im Plenum bes Soufes on bie Reihe ber Suftig etat, der Etat ber Reichsvoft- und Telegranbenvermaltung, ber Etat ber Reichseifenbahnen. Aleinere Borlogen und Bablprüfungen follen nach Bedarf eingeschoben werden.

\* Die Andreife bes Bringen gu Bieb, Der Oberhofmarideill des Bringen gu Died, Berr von Trotha, wird fich, wie das "Berliner Tagebl. von unterrichteter Geite erfahrt, am 7. Febr. d. 3 von Trieft nach Duraggo begeben, um dort die Borbereitungen für die Anfunft des Bringen gu treffen Der Bring felbft wird bann, je nach bem Berichte des Berrn v. Trotha, adt oder viergebn Tage fpater mit feiner Ramiffe und dem Gefolge nach Du-

rago reifen. Einem Berliner Speditionsbaufe find bereits Bogen, Bferde und Gilbergerate gum Eronsport libergeben worden.

\* Der brahtlofe Gruß bes Raifers. Die Remport Times drudt folgenden Bortlaut des drahtlofen Telegramms, das der Raifer, wie gestern gemelbet on ben Braiibenten ber Bereingten Staaten gefendet bat: "Brafident Billon, Bof bington. 3ch fende Ihnen meine besten Bruge, bot fend, daß drabtlofe Mitteilung ein neues Band gwiichen unferen Ländern wird. Wilhelm." Da die Etation Tuderton - wo nach ber Angabe das Telegramm des Raifers eingetroffen ift - vorläufig nur ein Empfänger- und noch feine vollständige Senderitation bat - wird die Antwort Billons ourch des Robel übermittelt werden

\* Gin Aniferwort. Bei bem Geftmabl gu Ehren bes faiferlichen Geburtstages in Dangig bielt bei Rommandierende General v. Madenfen eine Rede in der er nach der Tangig. Pig. fagte: "Wie oft habe ich von dem Geburtstagsfinde von heute abnliche Borte gehort, wie die: Gott fei Dant, dag ich

fein Beifimift bin!

# Graf Bedel bleibt! Bas mir bereits als wahrscheinlich onfündigten, wird jest amtlich bestätigt. Die "Rorod, Allg, Lig," teilt mit, dost fich ber faiferliche Statthalter, Graf von Bedel, bereit erflärt bat, noch einige Monate auf feinem Boften un bleiben, um die Rachfolger bes Staatsfefretars. Geben, Born b. Bulach und anderer aus ihren Memtern ideidender Mitalieder ber reichsländischen Regierung, in die Beidofte einguffihren. In Diefer imtliden Mitteilung wird ber Rudtritt des Staatslefreters alfo ichen ale feitstebend bezeichnet.

\* Die Sabinetteorber bon 1820. Die Rordb. Allg. Pta, idreibt: "Bur bie angefündiate und vom Reichstangler in feiner letten Reichstanbrebe ermabnte Rochprüfung ber Dienftvoridrift bon 1899 fiber ben Boffengebrouch bes Militars im Brieben find gunöchft beim Griegsministerium Die notwendigen Bornrbeiten erledigt worden. Gegenwartig finden unter Zugiehung der preuhifden und ber Reicherefforte ber Juftig und bes Innern mmilliarische Beratungen ftatt. Auch bat fich der Rriegsminifter mit ben guftandigen Stellen für ie nichtpreußifden Rontingente in Berbindung gefeht, um möglichste Uebereinstimmung in ber Infinna ber Borichriften berbeignführen."

\* Parlamentarifdes. Im preufrichen I ba cordnetenbanic hat die freifonservative Fraftion folgenden Antrog eingebrocht: Die Staats. caierung zu erfuchen, zur Linderung ber Areditnot des ftadtifden Sous- und Grundbefites die Errichfung bon Pfonbbriefamtern ober onderen Ginridtungen für erfte und zweite Supothefen durch die Bropingen berbeignflibren und ben Propingen einen naemeffenen einmoligen Beitrag gu den Betriebsfoften an gemöbren.

Der Reidistans. Rommiffion gur Borheratung ber Antrage betr, Regelung militäri-icher Machtbefuaniffe fowie Einschränfung der Aufhebung der 30 "itargerichtsbarfeit gehörer vom Sentrum an die Abag. Dr. Bell, Dr. Belver, Emminaer Rebrenbach, Sanft und Sperlich. Den Borfit führt ber notionalliberole Aba, Bed Seidelbera: ftellvertretender Borfipender ift Itha. Reine (Sou).

\* Jagem Oberprofibent? Die bos Berl Tagebl wiffen will, gloubt mon in politischen Rreifen, baff der Berliner Polizeibröfident b. Nogoto ols Rochfolner bes verftorbenen Oberprafidenten Ronrab n Potsdam auserichen

\* Der Poltusminifter über ben Dr. med, bent Bur Frage des Dr. med dent, wird, wie die Deutsche Media. Wodenidrift erfährt, der Rultusminifter, folls fie im Soushaltsousiduffe oder in der Bollversammlung gur Sprace gebrocht werden follte. unächst nur seine grundfähliche Stellungnahme erfaren. Erledigt fonne die Coche noch nicht werden, og vorerft die Defane ber mediginischen Safultaten in den Universitäten und auch die anderen Faful-

taten über die Frage gu boren feien. Beiter muffe uan fich mit ben übrigen Bundesftaaten ins Ginvernehmen feten, da eine einbeitliche Regelung ber Frage innerhalb des Reiches angestrebt werde. Es iei jedoch eine allfeitige befriedigende Regelung ber Angelegenheit im Ginne ber Babnargte gu er-

\* Die Bahlprüfungetommiffion bes Reichstans ftellte am Donnerstog ihren Bericht an das Blenum über die als ungültig erklärte Bahl des Abg. von Salem (Rp.) fest. Die Prüfung der Bahl des ebenfalls der Reichspartei angehörenden Abg. Rartin (Groß-Bartenberg-Dels) wurde nicht er-

Die Baberner Garnifon. 3m Reichstag erflorte gu Beginn ber geftrigen Gigung auf Die Anfrage bes Bentrumsabg. Sittart, ob und wie lange die als Beftrafung empfundene Berlegung des 99. Inf.Rats. von Babern in die Boraden von agenou-Bitich ausgedehnt merden folle, Generalmajor Bild b. Sobenborn:

Die Anfrage geht bon unautreffenden Borausfehungen infofern aus, als es fich bei Berlegung ber Bornifon von Rabern burchaus nicht um eine Beftrafung derfelben bandelt, und die Berlegung um fo weniger als Strafe embfunden werden fann, als eine große Angahl von Truppen feit dem 1. Oftober 1912 auf Truppenübunosplagen dauernd untergebracht werden mußte. Gine Beentwortung ber Arage felbit fannnicht erfolgen. (Seiterfeit, Unrube linfs.)

\* Regensburg, 29, Jan. Das Gemeinde-Rol-legium genehmigte in feiner beutigen Gigung 5000 Marf aus den Ueberichuffen von 1912 zu 3meden der Einführung einer Arbeitelofenver. ficher ung. Bereits im Rebruar und Mara follen befonders bedürftigte Ramilien bon Arbeitsloien ous diefer Summe unterftutt merben. Sandwerfer und Aleingemerbetreibende follen in die Berficherung einbezogen werden; die Berficherung beidrantt fich auf Beimatberechtigte. Gin beionderes Enftem für die Arbeitslofenunterftiinung wurde noch nicht gewählt; die Ausarbeitung wurde einer Rommiffion übertrogen.

#### Aleine Radridten.

\*Im Abgeordnetenhaufe beginnt borausficitlich am Dienstag bie 2. Beratung bes Auftizetats, wobei vor allem auch des Folles Knit-tel gedacht werden wird. Bom Zentrum werden die Abaa. Er. Bell und Atichert iprechen.

\* Der biesjahrige fogialdemofratifche Barteitag findet, wie ber "Bormarte" mitteilt, vom 13 .- 19. Ceptember 1914 in Burgburg ftott.

\* Der Bentralporftond der nationalliberalen Bartei wird Anfang Mary an ber üblichen Frubjohrstagung in Berlin gufammen-

\* Der Ausichus bes Deutiden San-delstages wird om 12. und 13. Februar in Berlin eine Sitzung obbolten.

#### Mugland.

Gin ruffifdes Dementi.

\* Betereburg, 29. 3an. Angefichts ber von ber frangöfischen Breffe lebhaft besprochenen Barifer Geriichte, daß die Butilowmerfe angeblich von der Firma Rrupp mit Unterftugung der Deutiden Bant gefauft worden find, ift die Betersburger Telegraphen-Agentur ermachtigt, Diefe Gerlichte fategorifd ju dementieren. Gelbft folls ie Abficht auftauchen follte, bas Rapital Butilowerfe zu erböben, fonnte ficerlich niemals weber bireft noch indireft von einer Beteiligung des genannten Saufes die Rede fein, bas niemals au einer Beteiligung augeloffen merben fonnte.

#### China.

Chinefifche Rauber.

\* Edianghai, 29. 3an. Die China-Inlandmiffion erhielt Telegramme aus Linandow in An-

# In der Sturmfint der Zeit.

11, Criginalroman aus den Freiheitsfriegen.

be Beat mußt du weiter marichieren?" wandte entgemete bie morgen früh hier zu raften,"

werden bil diefer Tag und Abend festlich geseiert an Span die Schoff

werden bleier Zag und Abend festlich gereicht an Sveile beitemmte der Graf. "Was das Schoß deinen und Karn bieten kann, gebört dir und den und Karn Ju die Ställe mit den Pierd n. pebent werden ist genug vorharden. Kür uns urd in ern Biere ihr genug vorharden. Kür uns urd in ern Bilden dir wollen ein echt polni des Tit Gustam der wollen ein echt polni des Tit Gustam des Politices alles Politicendige. Kom " cern Bilma dir wollen ein echt polni der schusson du beforge alles Notwendige. Kom ohuston, du beforge alles Notrendige. And andre fommen mit mir ergöhlen, — und andre fommen mit mir ergöhlen, — und mein So n e sommen mußt mir erzählen. \_\_ und ab- wandt uns, der Sie jeht auch mein So n ihm die Sand teidend, bandte er sich an Eberbard, ihm die Sand

oldie Begeisterung erleht. Was waren datroen olle Regeisternna erlebt.

die Reste seiner stillen Beimat?
bie Begeisterung, ols man an der gedecken Taiel der millerwürdigen Balle des Schlosses is an obtweise den Errenplan einnahm. Unaufhörtelbeite der Becker. Bolnische Freiheitslieder. Schlichte Schlochtgefange ertouten und bar i-Brain getrunfen, auf das Wohl der jungen

Gerunfen, tin Erit der die Morgen mochte dem Fest den Erit der die Genne ihre ersten Straßium bei die Ebene sandte, da rief die Trompete Sobel Sattel und schwangen ihre Lanzen und

ting, ein letter Trunk im Sattel, eine lette Umarin-ichar dabes Surra. — dann braufte die Reiter-und Eberhard Beiderstedt mit ihr.

"Rehre gurud als Sieger ober - nie - bas mar bas lette Wort, bas Bilma, Die Stotze, Dem Berlobten gunt Abichieb auf ben Weg gab,

Ein milber, iconer Traum ichien ihm ber le te Log: Wie ein Rauich log es ihm auf Berg und

Weiter ging ber Ritt über bie im fonnigen Glang des Borfrühlings baliegende Ebene. S'er und da taudite ein ftolges, aftes Storeften'ch'of auf, emgeben von ben niedrigen Gutten b't Bouern. Sin und wieber paifierte man ein e'endes, balb gerftortes, ausgep'findertes Derf. in dem halbverhungrte Bunde bie Reiter anflofften, und bie bungrigen Mugen ber Bewohner, meiftens oite Manner und Frauen, Die frante Ginder auf ben Armen trugen, ber devonstürmenden Reiteridiar eridredt noditorrten.

"Bier ift ein ruffifches Korps burchmoridiert," fagte Graf Bogulaw, mit ingrimmigem Lächeln auf die Spuren ber Berwuftung geigend. "Bielleicht begegnen wir noch einer Rofgfenpatrouille, bann gilts Roche nehmen!"

Geine Abnung follte ihn nicht betrogen baben, MIS man fich einem Balbe naberte, fnallten ben Weitern Alintenichiiffe entgegen und einzelne Q :fafen touchten in der Rerne out, die fich raich gu einer fleinen Coor aufammenfonben.

Boaustam ordnete feine Reiter gum Anariff die Trompeten ichmetterten und denn jagte man mit eingelegter Longe auf die Rofafen au. Defe a gin fich etmas guriff und gerftreuten fich. fo boft ber Angriff ber polniiden Reiter verbuffte und fich in Einzelgefechte auflöfte.

Doch pfotlich tom es bon offen Geiten beron mie ein Schwarm Borniften! Mit lautem B ich ei fturinten bie Roinfen baber. Wober die'e Denne gefommen, bermochte man nicht gu fagen. Gie moren da - mie aus bem Boden geganbert - ein wirte, fünffacher Ueberlegenheit.

Ind nun entftand ein wilbes Getümmel ecameifelter Rampf ber Bolen gegen bie Uebermocht. Graf Bogustam focht wie ein Beld - ein Biftolenichuf, ben ein Rojate von rudwarts auf I Reife im Binter taum überfteben. Das gebt auf

ihn abfeuerte, warf ihn aus bem Sattel in bas

burre Beibefraut ber Steppe.

Bent mar fein Salten mehr! Gingeln fuchten die Bolen ihr Beil in der Glucht, verfolgt von b n Rofafen, die ichonungslos jeden, den fie erre ch en, mit il rer Longe durchbolirten, um dann den Toten oder Bermundeten ausgupffindern.

Much Cberbard batte fich an bem Rampfe beteiligt. Aber fein noch immer ichwocher linfer I m hinderte ibn; er merfte, daß er feinen Gegnern nicht gewachien war, als er bon zwei Rofof n ongegriffen murde. Ginen feiner Gegner ichof er nic-

ber; bann fucte er ben Bald zu erreichen. Ter Graf B. llowsfi batte ibm ein gut s, ebles Pferd gegeben. Bie ein Pfeil flog es babin, Die armieligen Riepper ber Rojafen weit hinter fich

Co erreichte Eberhard den ichutenden 29 13 mit noch einigen anderen ber po'niften Re ter, die fich aus dem Getümmel gerettet batten.

Ranny ruftete fich zu einer langen Reife Es mar ein Brief von Bermann, bem Go'n bes alten Mojors Saberland, ber als Sandtmann ein s westfälischen Regiments mit in ben ruffischen Arieg gezogen, eingetroffen, daß er idmer frant mit erfrorenen Bugen in einem fleinen ichlefischen Städtchen liege.

Er bot bringend um Geld: oder, wenn irgenb möglich, möge doch jemand fommen, um ihm in fener Not und Kranfbeit beizusteben. Best liege er in bem elenden Birtsbaufe einer fleinen Landftodt, mo er feinerlei Gilfe und Beiftond finden

Beshalb mendet er fich nicht an die Beborden?" brummte der Major. "Er ift doch Offigier -- man muß ihm doch belfen."

30 Bater," fagte Frau Ablemann. "Man muß ibm belfen, und ich denfe, mir find bie nochften bagn. 3ch felbit will gu ibm reifen ... - "Du?" fragte ber Bater erftaunt.

"Er ift mein Bruder - -

Dit beiner franfen Bruft wirft bu biefe lange

feinen Roll. Bir merben Chriftian Allerfant, der ja als Invalide feinen Abichied aus dem Militarbienft erbalten bat, su Bermann ichiden. Der foll ibn hierber transportieren."

"Grofpater bat recht," nahm Kanny das Wort. Du, liebe Mutter, tonnft die Reife nicht machen. Aber Allerfamp fann Onfel Sermann auch nicht allein verpflegen, ich werde ihn begleiten."

"Das ift brav von bir, Dabden," fagte ber

Billft bu dich wirflich biefer gefahrvollen, weiten Reife ausiehen, Fanny?" fragte Frau Ablemann beforgt.

"Ich fürchte mich nicht, Mutter," entgeone'e Fannt. "Bu meinem Saut babe ich ja Chr ft' n Allerfamp. In einer Zeit, wo Tanfende il'r 2 b n aufs Spiel feten muffen, da baben auch wir Frauen unfere Pflichten," fette fie ernft bingu.

"Du baft recht," erwiderte ibre Mutter. "Und ich wünichte, ich mare ftorf und gefund, wie bu." Go mard benn die Reife nach Schlefien beich'o'-

fen. Chriftian Allerfamp mar fofort bereit, San b

Benn ich die Mustete nicht mehr tragen fann." meinte er gutmitig, "so will ich mich auf andere Weise niiblich mochen. Mein linker Arm tut freilich nicht mehr viel, aber mit ber rechten Sand fann ich noch fest gugreifen. Den herrn Saupt-mann von ben Weftfälischen Garbegrenabieren werden wir fdon berbringen.

Un dem frifden Mut Chriftians richtete fich auch die von Schmers und Trauer erfillte Sele Jannys wieder auf. Das früher fo fro lich und boffungsreiche Madchen war jedoch ernft und gebenfenvoll geworden. Richt nur ber Berluft ihres Berlobten, bon bem feine Radricht eingelaufen war, batte biefe Banblung in it rem Pefen berber gebracht, fondern auch die Rot der Beit, die fdwer auf bem beutichen Bolfe laftete.

(Fortfegung folgt.)

but, wonach gegen 2000 Rauber faft die gange | Stadt geplündert u. verbrannt haben. Der britifche Miffionar fei mit Frau und Rindern nach Luchow geflüchtet. Die römisch-fatholischen Missionare sollen noch in Liuandsow weilen und unverfehrt fein. Augenscheinlich gehören die Räuber gu einer Bande bes "Beigen Bolf", die fürglich Ofthonon geplündert bat.

#### Meichstags=Berhandlungen.

CPC. Berlin, 30. Januar.

Eröffnung 1 Uhr.

Muf eine Unfrage des Abg. Dr. Trendel (Btr.) bezüglich der Teitstellung des Bermögenszuwachses im Jahre 1917 antwortet Unterstaats-fefretär Jahn: Das auf Grund des Wehrbeitragsgefehes festgeftellte Bermogen ift unverandert bei Festfetung des Bermogenszuwachfes im Jahre 1917 Bu Grunde gu legen in der Beife, daß bann bas nach dem Stande vom 31. Dezember 1916 ermit-telte Bermögen mit dem bei der Beranlagung jum Behrbeitrag festgeftellte Bermogen gu bergleichen ift.

Auf eine weitere Anfrage des Abg. Sittart (Btr.) über die Dauer der Berlegung des 99. Infanterieregiments in Babern erwidert Generalmajor Bild v. Sobenborn, daß bie Berlegung nicht als Strafe embfunden werden fonne, als eine große Angahl von Truppen seit dem 1. Oftober 1912 dauernd auf Truppenübungsplagen untergebracht werden mußten. Eine Beantwortung der Frage felbft fonne nicht erfolgen.

Etat bes Reichsamts bes Innern.

Abg. Beinhaufen (Bpt.) balt es für unrecht, den Arbeitern das einzige Mittel, den Streif, gu nehmen, ben fie gur Durchführung ihrer Lohn-fämpfe brauchen. Auswüchse ber Koalitionsfreibeit müßten vor allem, auch bei den Arbeitgebern, verfolgt werden. Die konservative Resolution auf Berbot des Streifpoftenftebens lehnt er ab und wünscht ein einheitliches Arbeitsrecht für Arbeiter und Ungeftellte. Bur die Staatsarbeiter verlangt er eine moderne gesethliche Ausgestaltung ibrer Ar-beitsverhaltniffe. Er wünscht die Altersgrenge für jugendliche Arbeiter mehr berabgefest und halt eine energische Fortsetzung ber Gogialpolitif für bringend notwendig.

Abg. Dombed (Bole) hält nach den Erfahrungen beim letten Bergarbeiterftreif die Errichtung eines mit Berhandlungszwang ausgestatteten Reichseinigungsamtes für dringend notwendig. Much der preugische Bergfistus babe bei dem Streif nicht die Rolle gespielt, die ihm nach Lage der Gache gufam und hat jede Lobnerhöhung abgelehnt. Die fonservativen Antrage auf Erhöhung des Arbeitswilligenschutzes lehnt er ab; da die bezeichneten Gesetze vollkommen ausreichen und verlangt eine gefetliche Regelung ber Arbeitsverhältniffe der pol-

nifchen Wanderarbeiter.

Abg. Barmuth (Rpt.) wiinfcht Schut bes Handwerkes gegen unlauteren Wettbewerb und berlangt einen Gesehentwurf, der die gegenwärtigen Schädigungen des Banftvefens befeitigt.

Mbg. Bebrens (28. Bgg.) wünfcht eine weitere Forderung der Landwirtschaft, namentlich des Beinbaues und der Gartnereibetriebe der bisbertgen berftändigen Sozialpolitik, insbefondere auch Durchführung der Gefete. Er verlangt foziale Bef-ferstellung der im Staatsbienfte tötigen Arbeiter. Das ichwierigste Broblem fei die Befeitigung ber Landflucht, die nur durch eine grundliche Reform des Landarbeiterrechts, insbesondere durch Gewährung des Roalitionsrechtes an die Landarbeiter gefordert werben fonne.

Mbg. Beder - Bingen (b. f. Fr.) beipricht den Friedensichlug zwifden Mergten und Rranfentaffen und verlangt eine Menderung der argtlichen Brufungsordnung, fregiell bezüglich der Ableiftung des praftischen Jahres und einen erhöhten Schut für die junge Industrie der Fabrifation fünftlischer Babne. Er wünscht Beibehaltung der Schutzölle.

Mbg. Rolfenbuhr (Gog.) befampft die Schuttaol [politif.

Abg. Emminger (Str.): Wenn der Ghutgoll di nicht die alleinige Urfache unferest mirtichaft. liden Aufschwungs war, fo war er der Hauptgrund. Gur die Allgauer Milderodufte ift ein erhöhter Schutz und eine erhöhte Forderung notwendig. Much mußte die Regierung der migbrauchlichen Berwendung der Juttergerfte zu Brauzweden entgegentreten. Entweder mußte die Futtergerfte nur in getroduetem Buftande eingeführt werden ober es mußte ein Boll für Auslandsgerfte einheitlich feftgefett werden. Es mußten fich Staatshilfe und Gelbithilfe gegenseitig unterftüten und zwar durch bermehrte Biebgucht und Ginführung eines Rabmund Rojegolles. Bei einer reichsgesehlichen Rege-lung ber Deflaration bes Fettgehaltes ber Milch follten die Intereffen der Mildiprodugenten gewohrt werden durch Singugiehung von Bertretern der mildwirtschoftlichen Bereinigungen gu den Borberotungen. Redner tritt dann noch für eine Erhöhung des Bopfenzolles ein.

Reichsbankbireftor Sabenftein verwahrt fich entidnieden gegen Einführung einer ftaatlichen Ron-

trolle für Brivatbanten.

Rach weiterer unwesentlicher Debatte vertagt fich das Saus auf Samstag 12 Uhr: Fortiebung.

### Landtags=Berhandlungen.

Mbgeorbnetenhaus.

CPC. Berlin, 30. Januar. (15. Situng.)

Eröffnung 121/4 Uhr.

Beiterberatung des Domanen - Etats.

Abg. Sofer (Gog.) meint, daß die Domanenbaditer nicht genugend gur Steuer berangezogen

Abg. Rebren - Samelfpringe (frt.) erflart demgegenüber, daß diefe icon im vorigen Jahre von den Gogialbemofraten aufgestellte Behauptung fich bei genauer Rachprfifung als irrig erwiesen habe

Der Großgrundbefit babe ein lebbaftes Intereffe baran, einen fraftigen Bauernftand erhalten gu feben. (Beifall rechts.) Mbg. b. Rries (fonf.) balt die innere Rolonifation nach wie bor für die wichtigfte innerpolitifche Aufgabe ber Gegenwart. (Gehr richtig rechts.)

Ihr Biel fieht er darin, einer möglichft großen Bahl freier, unabhangiger und felbständiger Leute Seimftatten im Lande gu ichaffen. Er tritt für ftarfere Arbeiteranfiedlung ein. Abg. Boisth (natl.) begründet einen Antrag.

nach bem bor dem Abichlug von Bacht- und Raufbertragen über Domanen die intereffierten Rommunalverbande und gemeinnützigen Anfiedlungsgefellschaften gefragt werden, ob fich die Domane nicht

gang oder teilweife gur Aufteilung im Wege ber inneren Rolonisation eigne, oder ob sich nicht ihre Berpachtung in einzelnen Bargellen empfehle. Beiter wünfcht der Antrag, daß Berfaufe von Do-manen gur ungeteilten Bewirtichaftung möglichft vermieden und überhaupt beim Berfaufe oder Berpachtung bon Domanen jeder Latifundienbildung entgegengewirft werde.

Landwirtidafteminifter Grbr. bon Schor. lemer: Dem Borwuefe, daß wir mit der Abgabe bon Domanen gum Bwede ber Aufteilung gur inneren Kolonisation nicht schnell genug vorwärts fommen, fann ich nicht guftimmen. Bei ber inneren Rolonisation fommt es por allem darauf an, das richtige Berbaltnis gwischen großem, mittlerem und fleinem Befit ju finden. Eine Aufteilung der Domänen würde in manchen Gegenden verhängnisvoll fein. Ich erinnere auch an die rheinischen Berbaltniffe, wo über ben Mangel an größerem und mittlerem Befit geflogt wird. Bas den Ontrag Boisln betrifft, so hat die Domänenverwaltung bereits Anordnungen in dem Sinne diefes Antrags ge-

Abg. Reil (natl.) tritt für den Antrag Boislu ein und wünscht eine richtige Mischung von großem und fleinem Befit

Abg. Soff (Bpt.) stimmt dem Antrage Boist

Mbg. Ballenborn (3tr.) erffart fich ebenfalls wie die Konfervativen am Donnerstag auf Burudverweifung des Titels "Erwerbung und erfte Einrichtung bon Domanen und Domanengrundftiiden" an die Budgetfommiffion.

Der Titel geht an die Budgetfommiffion guriid. Der Untrag Boisin wird ber Budgetfommiffion

Beim Zitel "Betriebstoften für felbfibewirtichaf-

tete Beingüter" tritt. Mbg. Dr. Roefide (foni.) für die fleinen Weinberasbefiger ein, deren Lage febr ichlecht fei, Er wiinscht eine Erhöbung der Lölle. Berbesserung des Beingesetes, eine icharfere Beinfontrolle und eine Deffaration der Berichnittweine und eine For-

derung des Absabes der Beine. Der Reft des Domanenetats mird bebattelos be-

Samstag 11 Uhr: Forftetat.

#### Bofales.

Limburg, 31. Januar.

= Conntagorube. Das auf fommenden Montag fallende Fest Maria Lichtmeß gehört zu denjenigen kathol. Feiertagen, an welchem zufolge der Bereinbarung biefiger Laden-Inhaber die offenen Berfaufsitellen nur wie an Conntagen ge-

Der Limburger Berfehreverein, der feit feiner vor 10 Jahren erfolgten Grundung mit bestem Erfolge für die Sebung des Fremdenverfehrs in unierer alten Lobnitadt wirft, bat ouch im abgelaufenen Jahre 1913 eine reichhaltige Tätigfeit entfaltet, um den Fremdenftrom bierber gu leiten. Wie aus dem Jahresbericht, der in der Beilage der beutigen Rummer des Raffaner Boten veröffentlicht ift, bervorgebt, bat der Berein in großgugiger Arbeit und geschiefter Reflome alles getan, um eine Bunahme des Fremdenverfebre nach unferer Stadt berbeiguführen. Die intereffanten Ausführungen des Berichtes fowie befonders die Bitte des Borftandes um Unterftiitung feiner Beftrebungen durch weitere Breife, feien bem

Intereffe unferer Lefer aufs marmite empfohlen. = Der M.-G.-B. "Eintracht" wird in ber "Alten Bost" am Sonntag den 8, Februar eine far-nevalistische Sitzung und am 19. Februar (Herren-Fastnacht) einen Moskenball veranstalten.

Gewerbliche Fortbildungsichule. Bie guverläffig verlautet, ift die Unftellung eines 3 meiten Gewerbeichullebrers im Sauptamte für die biefige gewerbliche Fortbildungsichule für die nöchfte Beit in Aussicht genommen.

= Rarneval Limburg. In der letten Situng des Rarnevalvereins wurde befchloffen, Sonntag den 8. Febr. in der Turnhalle von nach-mittags 4 Uhr ab einen Falchingstrubel abzuhalten. Beiter murde beichloffen, eine Lifte aufguftellen und bei ben Mitgliebern des Bereins amed's Eingeichnung ihrer Beitrage girfulieren gu loffen,

Biegenguchtberein Limburg. Die Raifers Geburtstagsfeier, berbunden mit Generalversammlung, fand am Sonntag 25. d. M. bei Hrn. Gafmirt Schittenbelm ftatt. Die begeiftert aufgenommenen Worte des Borfitenden ichloffen mit dem Gelöbnis der Liebe und Treue ju Raifer und Baterland und mit fraftigem Raiferhoch. Gegen den Geichäfis- und Raffenbericht wurden Einwendungen nicht gemocht. Der Roffenbestand betröct 126,79 M, wobon 115M bei ber Rreissparfasse verginslich angelegt find. Dem Roffenführer wurde Entlaftung erteilt. Mit bem Anfauf der einguführenden Buchtlämmer wurden awei Berren beauftraat. Db die Lammer verloft ober verfteigert werden, wird in der nadiften Berfammlung beichlof-Die Tummelplotfrage wurde, da ein geeigneter Blat in ber Rabe ber Stadt vorab nicht gur Berfügung ftebt, gurudgeftellt. Burgeit befteht ber Berein aus 52 Mitaliebern.

#### Provinzielles.

-: Els, 30. Jan. Der Geflügelguchtverein Elso zu Els veranstaltet am 31. Januar, 1. bis 2. Februar 1914 im feftlich geichmüdten Scal bei hern Johann Braun Sr. Gafthaus "Dentiches Saus", feine 2. Lofalausstellung verbunden mit Breisverteilung und Berlofung.

Cichhofen, 29. 3an. Mm fommenben Conntag den 1. Februar begeht die biefige freiwilline Beuerwehr im Saalbau Ries ihre biesjabrige Beier gu Ehren des Geburtstages des Raifers beftebend in Theater und Ball.

# Dehrn, 30. Jan. Der biefige Militarverein Bruderbund" veranstaltet am Sonntag 1. Febr. abends 8 Ubr im Gaale des Herrn Gaftwirts Schuld dahier einen Theaterabend. Es gelangt das fünfaftige Schaufpiel: "Das Forfterhaus" gur Muf-

\* Altendies, 30. Jan. Gestern mittag ber-gnugten fich mehrere Rinder auf dem gugefrorenen Gemeindeweiher. Das 5 Jahre alte Gobuchen bes Bimmermeifters Anton Neu brach dabei ein und mare ficherlich ertrunten, wenn nicht ber Bader-meister Anton Ropel auf bas Geichrei bes Rindis berbeigeeilt mare und den Jungen unter eigener Lebensgefahr aus dem naffen Element geretiet

X Sadamar, 30. 3an. Geftern abend bielt herr Oberleutnant bon Schilgen, der Afrita bereift bat, im Saalbau Duchicherer vor einer gro-Ben Bahl Buborer einen intereffanten &.chtbildervortrag über die frangösische Fremdenlegion. Er behandelte Geschichte ber Fremdenlegion, Werbung ber Legionare, Schauplat ihrer Tätigfeit in Afrita und Mfien, den Dienft in der Raferne, auf dem Exerzierplat, auf Märschen, Strapazen, Entbehrungen und Bergweiflungsausbrüche, Die unmenschliche Bestrafung an der Sand von über 60 Lichtbildern. Um vor dem Eintritt in die Legion gu warnen und ben Lodungen und Beriprechung.n der Werber erfolgreich entgegenzuwirten, empfa.l Redner namentlich Belehrung und Aufflärung in Schulen und Jugendvereinen, Beitungen und Beitichriften und ftrengfte Beftrafung der Berber. Dr Bortrag fand großen Beifall. Rachmittags mar Bortrag für die Schüler bes Gomnafiums und ber Bolfsichule.

- Niederzeugheim, 29. Jan. Der hiefige Turnund Gefangverein feierten am Dienstag abend Raifersgeburtstags im Saalbau Georg Ein Sadelgug unter Borantritt bes biefigen Dufitvereins bewegte fich durch die Stragen bes Ortes. 3m Bereinslofale angefommen, bielt ber 1. Borfibende des Turnvereins Berr Forfter Robler eine Ansprache und brachte ein Soch auf den Raifer aus, worauf die Nationalhymne gespielt wurde. Darauf folgten einige Lieber und Dufifftude.

# Oberzeugheim, 30. 3an. Um Conntag und Montag veranitaltete der hiefige fath. Frauen-bund eine Theatervorftellung jum Beften des Rirdenbauvereins. Bur Aufführung gelangten Spra oder die driftliche Stlavin, und ein Luftfpiel. Die Darftellerinnen fpielten ihre Rollen febr gut und ernteten reichen, wohlverdienten Beifall. Die Bwifdenpaufen wurden vom biefigen neugegründeten Mufikverein jur allgemeinen Bufrie denheit ausgefüllt. Der Caal des Raffauer Hofs

war bis jum letten Blat gefüllt. # Steinbach, 30. Jan. Kaifers Geburtstog wurde auch bier in echt patriotischer Weise gefe et. Die Beier wurde eingeleitet durch die Reveille, ausgeführt von den Spielleuten des Kriegervereins. Um 1/29 Uhr war Seftgottesdienst mit T deum, der gut besucht war. Darauf begab man fich ins Bereinslofal des Ariegervereins. Bier angefommen entbot ber erfte Borfitende bes Bereins Berr Jatob Beep den Billfommengruß. Glanspunft der Beier bildete die Raiferrede des Geifte durchweht mar. Redner feierte ben Raifer als einen Berricher bon großgugiger Befinnung, ftarken perfonlichen Eigenschaften und hoben Mannestugenden. An die gehaltvolle Rede sch b sich das Gelöbnis der Treue, welches in einem braufend aufgenommenen "Kaiserhoch" ausflang. Die weiteren Programmpunfte, wie Dufifvortrage und gefangliche Darbietungen, wurden in vollendeter Beife zu Gefor gebracht. Im Berlaufe der Feier ehrte man auch vier "Beteranen", die wie greife Jünglinge aus alter Beit, noch jett unfer Mufter und Borbild fein fonnen. Much in ter dule murde der Geburtstag bes Raifers in der üblichen Weife gefeiert.

Fridhofen, 29. Jan. Der hiefige Jung-gefellenverein Fibelio balt am 2. und 3. Febru r 38. im Coolban bes Berrn Rarl Cb. Se p fein n diesjährigen Theaterobend unter Mitwirfung d 8 biefigen Mufifvereins. Bur Aufführung gelangt ein Drama in 4 Aften und ein Luft piel.

# Molsberg, 29. 3an. Der biefige Rriegerverein begeht feine diesjabrige Raiferegeburtstagsfeier am Conntag ben 1. Febr. Rochdem bem Berein nach vierjahrigem Besteben die Genehmigung gur Gubrung einer Gabne verlichen worden ift, wurde der 19. und 20. Juli d. 3. gur

Abhaltung des Jahnenweihfestes bestimmt.

• Aus Rasian, 31. Jan. Aus unserem Leferfreis erhalten wir folgende Buidrift: Der Raffauer Bote brachte geftern aus Cronberg die Mitteilung, daß die zwei Reffortminister ihre Einwilligung zu einer Niederlassung von zwei barmberz. Sameftern gegeben baben, daß aber die Soch ft. gabl von zwei Schwestern in feinem Falle überschriften werden dürfe. Wäre es nicht traurig, daß die Tätigkeit unferer barmberg. Schweftern einer fo engbergigen ftaatlichen Bevormundung unterftebt, man fonnte diefe bobe Genehmigung fomisch finden. Gine flöfterliche Rieberlaffung mit einer minifteriell genehmigten Sochft gab! bon gmei Schwestern! Mich plagt die Rengierde ju erfahren, wie nach der Anichanung der beiden Herrn Minister eigentlich die Minde fit anbl bei einer flösterlichen Riederloffung auslicht! Es mare naturlich freventlich, auch nur im geringften baran gu zweifeln, daß die beiden Anftangen diefe Angelegenbeit mit dem größten Boblwollen gegen die fathol. Gemeinde und die Schwestern behandelt baben. Aber tropdem langte diefes Boblwollen nur gur Genehmigung bon gwei Schweftern. 3ch erlaube mir einen Boridlag jur Gite: Man giebe demnachtt in Berlin noch einen britten Minifter bei ber Befdlußfaffung über Riederlaffungen barmberg. Schwestern gu, Benn gwei Minifter gwei Schweftern bewilligen, bringen brei Minifter es vielleicht

auf dreit . Besternobe, 29. Jan. Die Feier des Raifersgeburtstags beging der biefige Rriegerver. ein in der althergebrachten iconen Weile. morgen um 6 Uhr war Weden und um 814, Uhr fand ein Gottesbienft für die verftorbenen M tg ieder des Kriegervereins ftatt, an dem fich der Berein vollzählich beteiligte. Im Gaale des Gaftwirts Miller fand am abend die weltliche Teier ftatt, an der fich auch der Gefangverein beteiligte. Pfarrer Geis bielt eine großziigige, patriotische Rede, in welcher er unferen Raifer als einen Friebensfürft feierte. Der Wefangverein vericonerte den Abend durch berrliche Lieder- und Duff'bo". trage. - Um die Intereffen bes Soufiererftandes au mahren, 'S' fich bier ein Berein reifen ber Sandels ute gebildet, bem fofort 41 Mitglieder beigetreten find. Der neue Berein wird fich bem Sauptverband Berein reifender naffauifdier

Sandelsleute (Git Fridhofen) aufchließen. \* Bicobaben, 30. Jan. In bem Disziplinarverfabren gegen den früheren Bürgermeifter Roffel in Dobheim wegen Amtsvergebens erfannte der Areisausichuf in Wiesbaden auf Amisenthebung, Berluft des Titels und der Benfionsansprude. Dem Berurteilten wurde eine lebenslängliche Unterftutung augesprochen.

fe. Biesbaden, 31. Jan. Rachdem der Landesrat Augustin von der biefigen Landesdireftion, der aum Stadtrat der Stadt Charlottenburg gewählt und bestätigt worden, beute aus feiner feitberigen Stellung ausgeschieben, ift bas von ihm bearbeitete

Dezernat: "Jürforgeerziehung Minderjähriger" dem Landesraf Schmorl übertragen worden. fe. Biesbaden, 30. Jan. Bei der zweiten Ab-ftimmung über die Babl des 1. und 2. Boritenden der Milgem. Ortefranfen. faffe Biesbaden - die erfte war refultatlos ver-Itufen - wurde folgendes Ergebnis feftgeitellt: Bahl des 1. Borfitenden: Arbeitgeber: Je brei Stimmen fur Buchbindermeifter Berich und Jedel; Arbeitnehmer: 7 Stimmen für Gerich, 5 Stimmen für Redel, Babl des 2. Borfibenden: 8 Stimmen für Rramer (burgerlich), 9 Stimmen für Liegr

(Sog.), I weißer Bettel. Die Babl bes 1, fitenden ift somit abermals resultatios verles Das Berficherungsamt hat nunmehr einen treter gu ernennen. Der gweite Borfigende ift Liefer gemählt.

Bad homburg, 30. Jan. Da im Gd bereits mit der Berrichtung der faiferlid gimmer begonnen wurde, rechnet man aus diefem Jahr mit einem langeren Aufentbalt Raiferpaares in Somburg. Berliner Meldu gufolge wird jedoch nur die Raiferin bier erm wahrend der Raifer fich nach Rorfu begibt. Unfunft der Raiferin wird icon Ende D 4.

D Florsheim, 29. Jan. Die Diamantfteit werfe baben infolge der schlechten Geschäftslage Betriebseinichrantung von gwei Tagen in ber eintreten laffen.

·] Edmanheim, 30. Jan. Infolge gu ger Abidunfies bon Safen durch den biefigen Jogd ter - es fand in diejem Jahre gar feine Bald ftatt - bat das Bild ungemein überhand ge men, fo daß es den Teldern erhebliden Gchadel fligt. Der den Landwirten angebotene Schade fat bat diefelben nicht befriedigt. Die Leute mi nun im Rlagewege eine größere Entichabig erstreiten.

- Franffurt, 29. Jan. Aus Bergweiflung die vergeblichen Bemühungen um Beichäftid fuchte fich der verheiratete Weifbinder Ton zu erhängen. Er konnte nach mehr als einstündi Bemiibungen wieder ins Leben gurudgerufen den. - Bor der Festhalle fuchten gestern etma Arbeitelofe um Befdröftigung im Birfus B nach. Der Tumult wurde ichlieflich berart allag daß ein Schutmonnsaugebot für Ordnung ift

\* Frantfurt, 30. Jan. Bei ber Dberpoft? tion wurde ein Bafet, beffen Adreffat nicht and finden war, geöffnet. Man fand in dem Pafet

Leiche eines neugeborenen Rindes. \* Rorbenftabt, 29. 3an. In ber verflolle Racht gegen 3 Ubr brannte die Doppelicheune Stallung des Bürgermeifters Schleicher mit Auf der Brandftelle maren die Feuerwehren Bredenbeim, Delfenbeim und Erbenbeim er nen. Das Bieh fonnte gerettet werben. Schaden ift durch Berficberung gebedt. Die

itebungsursache des Brandes ift unbefannt.
\* Marburg, 30. Jan. Der Professor ber Benif Diels hat einen Ruf als Rachfolger bes P feffors Urban nach Berlin angenommen.

Alerne nat Der alteste Ginwohner von Dillenbu ber Schreinermeifter Philipp Richter, ift im bi Alter von faft 98 Lebensjahren geftorben. Er freute fich noch bis guleht ge ftiger Grifde und faltnismäßiger forperlicher Gesundheit.
Gemeinde Schabed bat in der Gemarfung furt eine Quelle jum Breife bon 5000 Men ben. Die Bafferaufschlugarbeiten jum Ban t Socherudwafferleifung wurden den Gebrif Rirdmer in Steeden fibertragen. - Der Beb Rahl in Seiligenrot ift für 40jabrie Tienfte Die bon ber bodfeligen Raiferin An geftiftete Broide verlieben morben. - Der wirt Abolf Baibadi in Mulenbaufen mat Jaudiefahren beidaftigt. Infolge ber Glatte bas Bferd gu Ball und ber Bagen fturgte Saibodi fam unter bas Bferd gu liegen und e io idiwere Berlesungen, daß er in die Minit Gießen gebracht werden mußte. — Einen ichter Scherz batte fich ein Unbefannter mit bem amten Auft bon der Armenberwaltung in M baden geleiftet, man fand dort eine Blechb als "Bombe" mit Sand und Betroleum gehund mit ben Berien bor: Treib's nur nicht gu !! fonft ftebt die Leichenhalle bereit".

#### Rirchliches.

Bapst Bins X. und der Bonisatius-Bereis Min Allerheiligen vorigen Jahres wurdt seinerzeit berichtet, Bischof Dr. Karl K. Schulte von Paderborn von Babst Bins K. Brivataudienz empfangen. Nach der Braistellte der Bischof dem H. Bater den ersten Hauftellte der Bischof dem H. Bater den ersten Grafen mann zu Stolberg. Stolberg. Bell heim vor, der eine Adresse des Bonisatius der eins überreichte, die qualeich auch einen Ber eins überreichte, die jugleich auch einen Beiber die Bedeutung des Bereins und eine lie ficht über beffen fegensreiches Birfen in Den land enthielt. Der Beilige Bater zeigte fich die Biele und Arbeiten des Bonifatius-De febr gut unterrichtet; er fpendete biejem bob. und erteilte ibm, allen feinen Leitern und gliedern feinen Gegen als Unterpfand fur ein teres erfolgreiches Blüben und Gedeiben Beften des fatbolifden Bolfes. hermann ju Stolberg-Stolberg wurde von Bater für feine großen Berdienfte um den fating-Berein mit dem Großfreug bom Orden beiligen Gilbefter ausgezeichnet. Und mit der Beilige Bater Bapit Bins X. dem Bonifab Berein für das fatholische Dentichland einen teren Beweis feiner voterlichen Gulb & Durch Biichof Dr. Rarl Joief Schulte lieft Grafen Bermann gu Stolberg-Stolberg ein überreichen, in welchem dem Grafen Lob u. b für feinen Gifer ausgelproden und gum Go ibm und allen Mitarbeitern fowie allen Mit dern des Bonifatius Bereins ber apofte Segen erteilt wird.

#### Gerichtliches.

\* Regensburg, 29. Jan. Die Trage einer Beugin bat fich geftern bor bin gericht Amberg augetragen. Gine etwa 2 Raffiererin aus Rurnberg follte als Reugin ! Berhandlung vernommen werden und dabei 16 obwohl das Madden darauf hinwies, daß ihr lobung geriidgeben und fie ihre geichaftliche lung verlieren wurde, befannt, baf fie por Jahren eine fleine Borftrase wegen eines gendlicher Unüberlegtheit begangenen Diebe verjuchte fich das Madden die Bulsadern alliefeneiden und brachte fich eine tiefe Schnitte am Sandgelent bei. Sie mußte ins Rrunten gebrocht werden.

Gin ungetreuer Rechner-\* Darmitadt, 29. Jan. Der 43 Jahre alle ner der Kirchenfosse und der Gemeinseln Gernsbeim R. J. Engel dofelbft murde gefte der Straffammer gu Darmftadt gu einer Gef ftrafe bon einem Sohr berurteilt. Er ift und geständig, in den letten Ithren 31ml 1500 der Rirdenfaffe den Betrag bon etwa Gpar und außerdem berichiebene Betrage aus Gpel Erbschaftsgeldern, die ihm als (Benteinder anvertrout waren, für sich berwendet zu baben wegen Berendern, par wegen Bergebens im Amte wird er fic pet Schwurgericht gu berantworten haben.

Bezugspreis: Bertefithelich 1,50 MR., durch die Post zugestellt 1,92 MR., bei der Post abgeholt 1,50 MR.

Gratis Beilagen: . Bluffr. Countagobiatt "Sterne und Blumen". "Raffenifcher Banbmirt" Commer- und Minterfahrplan. 4. Wandhalenber m. Markteverzeichn. v. Daffau.

> Erscheint täglich aufer an Conn- unb Feiertagen.

# Massauer Bote

Mit illuftriertem Sonntagsblatt und landwirtschaftlicher Beilage.

Berantwortlich für den allgemeinen Teil: Redakteur Dr. Albert Sieber, Limburg. — Druch und Berlag der Limburger Bereinsbruckerei, G. m. b. S.

Anzeigenpreis:

Die fiebengespoltene Borgiszeile ober beren haum 15 Big. Rehlamenzeilen kolten 40 Big.

Ungeigen-Unnahme: Mur bis 9 Uhr vormittags bes Ericheinungs-

tages bei ber Expedition, in ben auswärfigen Agenturen bis gum Borabend. — Rabatt werb

nur bei 2Bieberholungen gewährt.

Expedition: Diegerftraße 17. Gerniprech-Unichluf Mr. 8.

### Raffanisches aus dem Prenf. Landtag.

Bei der Beratung des Landwirtichaftsetats hi fich in ber Sigung bom 21. Januar ber entrumsabg. Juftigrat Dr. Dablem in warm-Beife ber Intereffen des Abeingaus 3bm fefundierte dabei beguglich der Rhein. ifderei der rheinische Zentrumsabg, Frbr. von Iff-Metternich.

Abg. Dr. Dablem (Bentr.) (Montobaur): Moine etren, bei diesem Titel, Lebronftalt für Weinund Gartenbau in Geifenbeim, mochte ich hre Aufmerfamfeit darauf lenfen, daß es doch eingend geboten ericheint, daß die Obitfultur in laffan besonders von diesem Institut, das ja rein gant, atlich ift, weientlich und mehr als jeht geleitet de gefordert wird. An diefem Inftitut find eine Angabl von Lebrern tätig, die berufen ereinen, die Obstelltur in erhöhtem Grade ju fortri und zu pflegen. Ich möchte 3. B. meinen, dah krade in dem Kreise St. Goarsbausen, der in der Liefer in dem Kreise St. Goarsbausen, der in der Sitfultur die jedifte Stelle in Raffau einnimmt, elbe durch die Geifenbeimer Berren geforbert oben folite. Auch auf dem Bestermalde ist es gend notivendig, daß die staatliche Berwaltung gang anders als bisber der Obstfultur an-Die Obstfultur nimmt ja gerade in der debtreit eine hobe Bedeutung ein, fie breitet fich Lag bu Lag mehr aus, und es ist dringend cebab die Bevölferung bei ber Bflece der Obiibon fachberständiger Seite angeleitet wird. berren, die Bezirfe, die ich eben genannt liegen mir befonders am Bergen, und ich Bernbe für diefe 3hre befondere Aufmerfanfeit Berade für diefe Ihre verbitten. Man fann die biffpit in diefem Falle erbitten. Man fann die Chiffultur gar nicht genug pflegen und ichützen; je mehr wert man erfenbehr man das tut, um so mehr wird man erfenbas die Bevölferung baran bat. Aurderung des Obstbaues ift gerade jest von Die Bilege onberer Bedentung; denn im Kreife St. Gortsbaufen in ber Weinbau in einer Weise gurudgeangen, wir find mit solch mistlichen Adbren beocht borden, daß die Bevölkerung vieltach auf anere Weise i daß die Bevölkerung vieltach auf deere Beise ihr Brot zu erwerben fucht und ver-Chiffultur ein Gebiet ift, bas ibr febr aufagt bud baber am besten als Erfan dienen fann.

Mir Gleichem Gebiete fiegt meine Auregung bie Lehrer des Geifenheimer Inftituts doch bei in Musficht genommenen neuen Berfahren gur abolitem Dage mittwirfen möchten. Es find ja neue Berfahren aufgefommen; im letten find beispielsweise in Sochheim Mittel verworden, von denen mar annimmt, daß dadie Rebiciadlinge viel beffer als bisher porberden fonnen. Meine Berren, welche Anbelices Berfonal mare nun wohl beffer Leute darin zu unterweisen, als die eiffen Bebrer in Geischheim, Gerade die eiffen iff bermoge ihrer Einrichtung am beven getionet, fier fordernd einzugreifen und der B v'l eting his beiden, wie es gemocht werden muß sie gu lebren, des im Rheingau und überbaupt in den keindaufert im Rheingau und überbaupt und suste-Beindaufreibenden Gebieten energisch und infte-Rearbeitet werden mußt. Daß hier andere ngeichlagen werden muffen, um dem Zei de nbaus auf ben Leib zu riiden, bas ift doch blabt worden ift, fann es picht weiter geben. lebige Berfahren war ja wobl gut gemeint; meine Beren, es war feine Stetigfeit und berchareifender Erfolg babinter. Diefe Enerbiefe Stetigfeit fann im weientliden burch b'e antalt in Geifenheim berbeigeführt werden, die eigenige einen getigenilich mit zu bem Zwede ins Leben getalen wurde um ben Beinbau gu unterftigen und bieber hochubringen. Daber möchte ich den bern Binifter bitten, die Anstalt in Gessenbeim Baregungen zu wollen, daß sie möglichst allen die sen der Gerren anzuweisen, anregungen du wollen, daß sie möglichst onen or en bie Internation nach ommt, die Serren anzuweisen, ung da übervet du ergreisen und die Führung an ibernebmen.

Die Roften frage icheint mir bier gar feine niche in hielen. Ich bin der Weinung, daß der Gleinung bat, die Beschlichtung bat, die Bat nicht es da auf ein baarmal Sunderstaufend ber auf enformet. der nicht antommt. Ich follte meinen, daß der follte nichter auf biefen Ausweg nicht verfallen benn ab die Kosten nicht erfest verlangen wird, ollte auch bie Kosten nicht erfest verlangen wird, benn auch die Rosten nicht ersebt verlangen wir sollte ber ihm und da irgendein Ratgeber sein bat, der ihm und da irgendein Matgeber sein bet ihm und da irgendein möchte. Die beinbauem nichten Rat fuggerieren möchte. Die Seinkauer ihm diesen Rat suggerieren meder nicht werden sind gerade im Resingau gar nicht in auch nach nach fein Geld mehr, siehr richtield in die nach nach nach dieser Richtung Gine hat werden der nach dieser Richtung Gine hier weine geringste nach dieser Richtung Gine hier weine hat weine fläglich die Leute Ieben. ne bisber den, wie fläalich die Leute leder-tien Orte bedikabende Familie in einem nam-Bittag nur Wheingans lebt seit längerer R it ir dieln: das Meingenschen Koffee und einigen ir dieln: das ist das Mittagessen seit Mongten familie Leutet Gestig micht allein in der einen mille lo. Bellreiche Winger ans dem Rheingan aben mir Sablreiche Winger ans dem Rheingan Leube wir unter Tranen ihr Leid geflagt. Die glouben tein der nichts mehr. Da möchte ich den Kerrn Minister ausspreche bei nungeren Minister ausspreche bei nungeren Minister ausspreche bei auf auten Boben fällt daß Bern Die Bitte, die ich bier ausspreche bak mehr ber G, fier auf auten Boben fällt bak hunmehr Minister auf anten Boben fallt. ber Staat eingreift, selbst die Pernichtung in treifet Weine betreibt und die Lente mirfem in beite Weine betreibt und die Lente mirfem in der Meine Serren, mit einer Unterpro-nistar Beise, daß vielleicht ein Regierungskom-Lesten aus Perlin nach Wiesbaden kommt und den nach Balicus nach Wiesbaden kommt und den genten das Perlin nach Wiesbaden kommt und den nacht ihr und nicht gerteilt, ihnen allerlei Borickläce areiten uns nicht gedient. Per Staat muße einnicht and mink die Orien bezahlen, muß überhoupt nicht and Gane Gane geben. Das liege nicht ellein iche ist die Sand nehmen. Das fiegt nicht ollein im briverten Anteresse der Leute, son-bein besonders auch im öffentsichen Anteresse. Des-gern Monde ich, daßt meine Anreoungen an dem Bein Minister nicht auch in orgenenen an dem dern Winister nicht unbeachtet vorübergeben

die mir eben entgegengebalten wird, sollen ja, wie

giert werden. Goviel ich weiß, bat der Berr Oberprafident der Rheinproving eine Berfugung erlaffen die am 1. April - ich meine wenigftens in Rraft tritt und eine gemiffe Art ber Raudbe-feitigung berbeiführen foll. Wenn das ber Rall ift, dann wird man ja feben, wie weit man damit fomint. Jedenfalls ift es endlich gelungen, die Rheinstrombauverwaltung zu veranlaffen, einm I praftifch gu zeigen, wie es gemacht werden foll. Tag notiirlich die Rauchbelästigung befonders auch auf den Beinbau einwirft, ist ja sonnenflar und oft be-tont worden. Auch die Rheinwinger stehen auf bem Standpuntt, daß gerade ber Rauch vielfach die Trauben vernichtet beziehungsweise das Unge-Biefer in maglofer Beife geguichtet bat.

Meine Berren, die, Anftalt in Geisenbeim, Die, wie ich bereits bervorgehoben babe, mit zur B'Irge des Weinbaus errichtet worden ift, ift mertwurdigerweife bon der Reblausvertilgung ausge-(Bort, bort!) Meine Empfindungen darüber, wie das gefommen ift, bier auszuspr den, möchte ich im Intereffe ber Cache unterlaffen. Sicher ift jedenfalls, daß diefe Anftalt gefiffen Ich von der Reblausvertilgung ferngebalten wird. Tas ift doch eine gans auffallende Zatfache, daß man biefe Beren, die fich mit ber Sache wiffenicharuich beichäftigen, bei der praftischen Reblausbertilgung, wenn diese in Frage fommt, beiseite ichiebt. Einen Grund möchte ich allerdings bier angeben, warum das geicheben fein foll: Die Geifenbeimer fteben aum Teil auf einem anderen wiffenichaftlichen Standpunft, als auf dem das bisberige Suftem fußt. (Zehr richtig!) Deshalb sollte man aber boch gerade die Geisenheimer veranlassen, ibre Theorie prattisch zu verwerten, nicht aber sie auf die Geite ichieben. (Gehr richtig!)

3d glaube, daß diefe Anregung genügt, um ben Berrn Minifter gu beranlaffen, endlich ben Blinichen die Beifenbeimer gu entiprechen. Die G:ifenbeimer herren werden ja bon felbit feine Oppo fition maden ober gar bas Berlangen nach Berlin richten, daß fie gur Reblausvertilgung berangegogen werden, da fie ja doch ichliehlich die Untergebenen find. Bir Abgeordnete miffen aber bier an diefer Stelle mit Entichiedenbeit aus. iprechen, daß, wenn wir eine Anftalt im Rheingan befiten, die mejentlich mit gu biefem Amede begrundet worden ift, die Berren an diefer Anftalt nicht nur ihre Studien innerhalb ihrer vier Mande madjen, fondern daß diefe Studien auch nach a Ben proftiich verwertet werben. (Gebr richtig!)

Meine herren, ich habe auch dem Bedauern weiter Rreife im Rheingan Ausbrud gu verleifen, daß man bisber feinen Ratholifen als boberen Lehrer an ber Anftalt in Geisenheim angestellt bat. 3d muß bas leider bier betonen: an Diefer Unftalt faft fein einziger Ratholif in maggebender Stelle beidaftigt, und ich benfe, meine Berren, deß mir niemand in diefem Soufe Unrecht geben wird, wenn ich sage: eine berartige Anstalt, die doch wesentlich mit berufen ist, unter Katholisen au ar-beiten, sollte in etwa Barität obwalten lassen. Diese Beschwerde glaube ich aus den Bedenken weiter Kreise unseres Rheingaus beraus vortragen u muffen. 3d bitte Gie aber, nicht zu glauben, bag bie Urfache bierfür darin begründet fei, Anders. glaubige gurudgufeben; nein, wir freuen uns alle, bag wir gufammenarbeiten fonnen; aber andererfeits muß doch darauf Bedocht gelegt werden, menigftens in etwa Baritat obwalten gu laffen,

Meine Berren, ich fann meine Ausführungen nur damit ichliegen, daß ich noch einmal die bringende Bitte an die Ronigliche Staatsregierung richte, meinen Anregungen doch zu entsprechen und nicht wieder jemand dortbin gu ichiden, der ichlieflich Ratichlage erteilt, aber bann, obne einen Grofden guriidgulaffen, wieder nach Saufe fabri! Es fommt boch barauf an, daß die Leute unterftilit werden, indem fie wenigstens die Mittel gur Befampfung ber Rebicbablinge vom Stoate erbalten. Und diefe Leute find fo arm, baft fie fraftig unterftiit merden muffen. Es bandelt fich auch nicht blog um den einzelnen, fondern um ein bebes Gut, um die Bflege des Weinbaus im Rheingau. (Brave! im Bentrum.)

Abg. Frbr. v. Wolff-Metternich, (Bentr.): Deine Herren, der bei diesem Titel eingesetzte Bi-trag von 150 000 M zur Sebung der Fischerei für on gangen preugischen Staat icheint auch mir reift niedrig. Rach ben Ausführungen bes Berrn Diniftere von borbin durfen wir aber boffen, daß im nächiten Jahre mehr in Anfat fommt.

Meine Gerren, ich habe bereits in früheren Jahren die Ehre gebabt, bier Ausführungen zu machen, welche den Bwed batten, die Fiftherei gu beben. Es icheint mir allerdings, daß auf die'em Gebiet noch manches zu tun ware, und bag es im Sutereffe der Bolfsernabrung von Bedeutung ift, wenn der Bebung der Fischerei nach wie bor ein möglichst bobes Interesse entgegengebracht wi d. Much mein verebrter Fraftionsfreund, ber Abgeordnete Refternich, bat im vorigen Jahre in d'ef m Saufe mehrfach Anregungen gegeben, die dasfelbe Biel verfolgen. Es foll dantbar anerfannt werben, daß ingwijchen in ber Gifel vieles geicheben ift, um die Forellenbeftande in den Gebirgebachen an bermebren. Es find Geglinge ausgesett morben, und man tann erwarten, baf biefe Mofinatmen bon Erfolg begleitet fein werden. Bereingelt aber werden Rlagen darüber laut, daß man fich bei Diefer Manipulation nicht immer folder Berionen bedient, die in Fischereiangelegenheiten fachverftandig find, und welche eine besondere Borliebe ffir die Fifcherei baben.

Es fommt bor, daß die Gifchbrut an folden Stellen ausgeseht wird, wo ihnen die notigen Bebensbedingungen fehlen. Richt immer follen die rubigen Stellen in ben Badien mit der nöticen Sorafalt ausgewählt werden. Immerbin wird dantbar anerfannt, daß ein Fortidritt vorhanden ift. Man fonnte sich mit gutem Erfolg der Gemeinde- und Staatsforstbeamten bedienen, wenn ihnen Gelegenbeit gegeben wurde, Gifcherei. furfe mitzumachen. Bir murben ber Roniglichen Staatsregierung dantbar fein, wenn fie in

ich gehört habe, demnächst auf ein Minimum redu- | dieser Richtung Schritte tun wollte. Es foll auch befonders bervorgehoben werden, daß im Regie rungsbegirf Anden von ber dortigen Forftverwaltung durch Ginrichtung bon Fifchbrutanftalten Magnahmen getroffen find, welche aweifellos wefentlich gur Bebung ber Forellenfischerei beitragen werden. Es foll auch bort bafür geforgt werden, daß die Forstbeamten Gelegenheit haben, Gifchereifurje mitzumaden.

Aehnliche Ginrichtungen waren, falls fie noch nicht besteben, auch für ben Regierungsbegirt

Trier febr erwinicht.

Run, meine Berren, babe ich noch einige Rlagen borgubringen wegen ber Ausibung ber Giderei am Rieberrhein und wegen dort bestebender Migftande, die dem Fifdereigewerbe Schaben ju-fügen. Es bandelt fich einmal um die Art und Beife, wie die Halfischerei von bollan. bifden Sifdern am Rieberrhein betrieben wird, und bann um die febr gu beflagende Ber . jeuchung des Rheinstromes durch in-duftrielle Anlagen. Meine Berren, bei der Ausubung der Aal-fiicherei durch die hollandischen Fischer werden bei

bem Ausbeben der Rete nicht nur Male, fondern auch fleine Gifche in großen Mengen gefangen. Die Rete baben vielfach ju dichte Mafchen, und die Birfung ber Stromung macht fich in den Rotbeuteln und beim Berausgieben berfelben fo ftart bemertbar, daß die fleinen Fiiche rettungslos ge-tötet werden. (Bort, bort!) Die letteren baben für die Bifcher feinen Wert; fie nehmen nur d'e Male und werfen die übrigen fleinen Gifche wieber in bn Strom gurud; diefe find entweder bereits tot oder bodt fo ftarf beidhadigt, daß fie nicht mehr lebensfähig find. (Sort, bort! im Zentrum.) Anf biefe Beije werden bei ber Aalfischerei Taufende von fleinen Fischen vollig nutlos vernichtet. 3h

modite die Roniglide Staatsregierung bitten, die fer noch meiner Anficht migbrauchlichen Art bes Bifdbiengens beiondere Aufmerffamteit zu ichenfen und Migitanben entgegenzutreten.

Der andere Bunft, den ich noch beipre-fren wollte, ift die vielfach febr ftarf auftrefende Berfendung bes Albeines burch Inbuftrieabwaffer. Sie zeint fich befonders bei niedrigem Baffer-ftande. Es ift io weit gefommen, dan die Siffe. welche unterhalb folder Berfeuchungsftellen gefangen werden, einen gang widerlichen petrofeum ortigen Geichmod annehmen, und gwar in einem Make, daß 3. B. Ladie, Sechte und andere für ten Meniden ungenieftbor merben, (Sort, bort!) Die dringende Rotmendigfeit liegt vor, daß industrielle Anlagen in der Rabe des Rheinftromes übermaft und angehalten werben, Rlaranftalten an. aulegen ober andere Borrichtungen gu treffen, Die es verbindern, daß diefe ichablichen Stoffe in den Rheinftrom gelangen, Beim ichlechten Geidmad ber Gifdie wird es nicht bleiben; auch bos Peben berfelben wird durch die anorganischen Stoffe im bochften Grade gefährbet. Meine Serren, es mare boch tiefbedauerlich, wenn burch derartige Vorgange der Kildbestand im Abein geschädigt würde. Die Wefahr ist ohne Aweisel in hobem Wose vorhanden. Dadurch würde nicht nur die Gifcherei im Rheinstrom felbit, fonbern felbitverftandlich auch in den Rebenfluffen, ber Doiel, bem Dain ufm., erheblich au leiben baben. 3ch boffe, daß auf Grund des bemnachft au erlaffenden Gifdereigefenes und Baffergefetes Mittel und Bene gefunden merden, um diefem Hebelftande mirffam borau-Jedenfalls wollte ich nicht unterloffen. bengen. bente bon diefer Stelle ans ben Berrn Minifter auf diese Porgange aufmerkfam zu machen und ibn au bitten, feinen Ginfluft babin geltend au moden, daß bier Wandel geichaffen wird. (Brabo! im Bentrum.)

Abg. Dr. Dablem (Bentr.) (Montabaur): Deine Berren, die Ausführungen des Berrn Borredners fann ich nur burchaus unteridreiben. 3ch möchte aber 3br Augenmert noch barauf lenten, bag diefe bollandifchen Fifcher am gangen Mittelrhein in Entfernungen bon je 500 Meter zwei Fifchfutter auf dem Rhein liegen baben, fo dag der gange Rhein fogujagen abgestraft wirb. (gort, bort!) Die Male, die gefangen werden, werden nach Roln und anderen Städten geichafft; die anderen Fifche merben gum fleinen Teil in den nachsten Orten berfauft, ber größte Teil der Fische aber geht faput. (Lebhaftes Bort, bort!) Denn, meine Berren, die Fifche merben aus ben Fangapparat n erft nach längerer Beit ausgelefen, fo bag fie nicht mebr lebensfähig find. (Bort, bort!) Deine Berren, man fann es nicht verfteben, wie die Regierung dagu fommt, die gefamte Fischerei auf dem Rhein in diefer Beife gu berpachten. (Gehr mabr!) Die einheimischen Fischer find badurch natürlich ruiniert. Es liegt ja flar auf ber Sand, daßt der fleine einheimische Fischer dagegen nicht mebr auffomen fann. (Gebr mabr! Bort, bort! - Rufe: Unerbort!) Der fleine Fifcher wird außerdem noch badurch geschädigt, daß verschiedene fleinere Beamten die Bifcherei pochteten und bann ihre Pachtrechte an die hollandischen Rifder abtraten. (Bort, bort!) Man follte boch glauben, daß dagegen eingeschritten werden miifte. 3ch werde mabricheinlich biefe Beidmerbe beim Etat des Berrn Gifenbahnminiftere nochmals bortragen (Gebr gut!) Man fann einem Beamten swar das Recht nicht nehmen, sich auch an der Sijcherei gu beteiligen; daß er aber nunmehr bas Wecht pochtet und zu bedeutend boberem Breife diefes felbe Recht weiter verpachtet, da bort doch wirflich alles auf! (Sort, bort!) Der Berr Di-nifter follte in biefer Sodie wirflich eingreifen, bamit gunadift die Berbachtung an die hollandiichen Bifder nicht mehr vorgenommen merben bart. Gebr richtig!) Denn es handelt fich tatfach'ich um bie Forteriftens fleiner und fleinfter Leute am Rhein. Gerade die fleinen Gifder find bisber am Rhein gablreich gewesen; aber burch biefe bollan-bifche Fischerei find fie beinabe ruiniert. Es ift mir gar feine Frage, daß, wenn nunmehr eingegriffen wird, die Leute wieder hochtommen. Begunnugen benn die 150 000 -M, die in den Etat einge-

fiellt werben, und bon benen doch ficherlich ein Zeil für ben Rhein beftimmt ift? Es nubt nur ben bollanbifden Sijdern, unferen einheimifden Leuten mitt es nichts. (Gebr richtig!) Man begreift es tatfächlich nicht, bag am Rhein auf je 500 M ter Entfernung - ich glaube, es geht bis in die Rabe von Bingerbrud gwei hollandifche Fiicher nuitmebr Tag und Racht bie Fifde aus bem Rhein ichaffen, jum Teil verfaufen, jum Teil faput geben laffen. (Bort, bort!) Meine Serren, ich mochte ben Berrn Minifter bringend bitten, Sache doch erhöbte Aufmertfamteit gu widmen. Es bandelt fich tatfächlich um das Wohl und Beie fleinfter Leute am Rhein. Dag ich in biefer Be fe Ihnen das bier ausgeführt babe, meine Berren, ift, glaube ich, notig, um Ibnen au zeigen, wie weit die Fiskalitat beute geht. (Gebr richtig!) 3d fann mir nicht anders deufen, daß die bobere Beborbe es weientlich deshalb gemacht bat, um a 3 ber Fifderei ein Blus beraus gu gieben. Berren, man follte boch ben fleinen Leuten am Ribein fregiell die Möglichkeit geben, für nicht befenders bobe Roften gu ihrem Lebensunterba't beitragen at fonnen. Aber burch biefe bollanbifden Bilder wird bas vereitelt, vernichtet, fo baft Sie meine Bitte ficherlich als berechtigt anerkennen werden, daß ber Berr Minifter ber Cache erlichte M. fmerkfamfeit widmen und ichleunigft Abbilfe ichaffen möge. (Lebbafter Beifall.)

#### Gerichtliches.

Dabamar, 30. Jan. In ber borgeftrigen Schöffengerichtsverbandlung famen folgende Gaden gur Berhandlung: 1) Des verbotenen Lotteriespieles, der Wandergewerbe-fteuerbintergiebung und des Betrugsvergebens ift ber Marttausbelfer Rarl R. aus Rrefeld angeflagt. Er hatte am 6. Jan. d. J. in Sodamar Chofolade ausgeloft ohne polizeiliche Genehmigung und Wanbergewerbeichein gu befiten. Much foll er in einem Falle ftatt Chofolade nur die Bappe-Berpadung berfelben abgefeht baben. Wegen ber beiden erften Bergeben lautete das Urteil auf 5 Tage Gefängnis; wegen Betruges bingegen wird er freigesprochen, da die Abficht besfelben nicht erwiefen war. - 2) Frg. 2B. R. Cd. von Sabamar ift ber Rorperverletzung angeklagt. Er bat in der Racht vom 9. auf den 10. Sept. v. 3. den Glaser Karl Meurer von da mit einem gefährlichen Berkzeuge amRopfe verlest. Mit Rudficht auf feine Jugend, bisberige Un-bescholtenbeit usw. lautete das Urteil auf 80 M Geldftrafe ober 16 Tage Gefangnis und bie Roften. 3) In brittem Termin wird verhandelt gegen den Gaftwirt Berm, IR, von Dorndorf, welcher der Wirtshauspolizeisbertretung angeflagt ift. Er foll am 7. Gept. Gafte bis 3/12 Uhr in feinem Lofal gebuldet und an diefelben Getrante verabreicht Die Beweisaufnahme ergab die Saltlofigfeit ber Anschuldigung; ber Angeflagte wird freigefprochen. Die nicht geringen Roften, welche bei der dreimoligen Berbandlung entstanden find, trägt die

#### Bermifchtes.

Opfer bes Meeres.

hamburg, 28. Jan. Die Samburger Bart "Geeftern" ift feit etwa 15 Tagen überfällig. In Samburger Schiffabrtefreisen glaubt man jest, daß das Schiff im Stillen Dzean mit Dann und Daus untergegangen ift. Die Bart befand fich auf der Reife von Reu-Gud-Bales nach Chile, Un Bord befanden sich 22 deutsche Matrosen.

Der deutsche Dreimaftichoner "Bormärts" ift den ichweren Stürmen auf ber Oftfee gu Beginn biefes Jahres gum Opfer gefallen und gefunten. Muf bem Dreimafter befanden fich brei Mann, die ertrunten find.

Gin bermegener Ranb,

\* Rettwig, 29. Jan. In ber Racht vom 23. auf ben 24. Jan. brangen bier in bas Fabritgebäude der Firma Rleinichlatter mehrere vermummte Manner ein. Gie überfielen den Rachtwächter, fnebelten ibn und ichloffen ibn in einen Raum ein. Dann burchschweißten fie ben Geldichrant und entwendeten baraus die gange Löhnung in Sobe von 12 000 Mart. Die am Morgen mit Boligeihunden aufgenommene Berfolgung blieb erfolglos.

Tofio, 28. 3an. Die Boligei von Ragofchima bat festgestellt, bag fürglich bei dem Erdbeben und bei den bulfanischen Ausbrüchen in ber Stadt felbft 33 Perfonen umgeforimen find, mahrend 18 Leute

don ber Infel Cafureichima vermist werten. Die Beinernteim Großherzogtum Beffen im Jahr 1913. Die im Ertrag ftebenbe Rebfloche betrug 13 222 Settar (für Rheinbeffen allein 12 757 Seftar) und lieferte einen Moftertrag bon 205 598 Seftoliter gegen 279 000 Seftoliter im Durchichnitt der letten 10 Jahre. Der Wert des Moftes wurde auf 91/2 Millionen Mart geidicht gegen 12 Millionen Mart im zehnjährigen Durchichnitt. Die Beinernte ift alfo in Beffen wefentlich günftiger ausgefallen als in vielen anberen Weinbaugebieten, Die im allgemeinen über eine ichlechte Ernte gu flagen batten.

# Berichiebenes aus aller Belt. Bom Thorner Schöffengericht wurde ein Rabnargt DR., der beim Radfahren die ihm nicht raich genug ausweichende Gran des Boftbirektors Lebmann grob anfuhr und obendrein noch ohrfeigte, fodaft die Dame unter einem Rervenchof einen Monat zu leiden hatte, zu 500 Marf und 30 Marf Gelbftrafe verurteilt. Biel gu milbe! - Der Direftor ber ftabtifchen Memter bes Rurortes Grangensbad, Dr. Sabel, ift nach Beruntreuung großer Betrage in die Schweig geflüchtet. -In Berbun murben gwei Gaftwirte namens Lebire und Brevoft fowie ein Gerbergebilfe verbaftet, bie an ber Spipe einer Diebesbande ftanden, welche in der leuten Beit in Berdun u. Umgebung burch gablreiche Ginbruchebiebftable Schreden verbreitet hatten. - In Lorient ericog fich ber

Bankbirektor Ragot in dem Augenblid, als ein Infpeftor ber Bant die Durchficht der Biidier vornehmen wollte. - In Remnort reichte bie G t. bes befannten amerifanischen Millionars Goelet gegen Diefen wegen Chebruchs und DI fibandlung die Chricheibungefloge ein. Bermogen wird auf 120 Millionen Collars geichant. — Ein Raffenbote der Firma Mierlo u. Sobn in Breda ift mit einer Summe bon 150 000 M flüchtig geworden, die er einem Bant-haufe überbringen follte. — Der Garnifons erwal-tungsinipeftor Guido Fröhlich, der fich dem atft por bem Rudolftabter Schwurgericht wecen Amtounteridilagung gu verantworten haben follte, bat fich nochts in feiner Belle erhängt.

#### Ein vierzigjähriger Ratarrh geheilt.

Ich litt vierzig Jabre an einem bartnädigen Luftrobren- u. Lungenfatarrh, gebrauchte englische Inbolationsglofer, die mir nichts balfen, und eine Masse Arzneien, die ebensoviel bewirften und mir einen Magen- und Darmfatarrh zuzogen. Bor furgem ließ ich mir einen Tancreichen Inbalator fommen, und bald war mein altes Leiden vollständig gebeilt. Auch das Afthma, das ich mir infolge des anhaltenden Suftens zugezogen hatte, ist fast oolf-ftundig verschwunden. Ich bin deshalb ganz begei-ftert von dem Tancreschen Geilversahren und sann abnlich Leidenden nur den Rat geben, fich fobald als möglich den vorzuglichen Tancreichen Inhalator anzuschaffen. Ich bobe diese Anerkennung freiwilig (obne Aufforderung) ausgestellt und mit meinem Romen unterzeichnet.

Rachichrift. Ich babe obige Unerfennung am 22. Rebruar 1910 geichrieben und mich feitdem durch beständige Unwendung der Lancreichen Ginatmungen bon meinem bofen Aithma befreit.

Rostatt. H. Büchler, Realichusvorstand." Es liegen mehr als 10000 ähnlicher Anersen-



nungen bor, welche durch einen bereibigten Biicherrevifor und polizeilich beglaubigt find. Tancres Inhalator, der bereits von vielen Merzten wegen feiner oftmals überrafdenden Wirfungen bei Ratarrhen der Luftwege in Gebrauch genommen wurde und der in feinem letthin berausgebrachten, neuen Modell B noch febr erhebliche Berbefferungen aufweift, barf nicht mit Inhalatoren alterer Konftruftion verwechselt werben. Gein Sauptvor-Bug besteht in einer viel größeren Tiefenwirfung.

Richt mur bei Luftröhren- und Lungenfatarrh leiftet Tancre's Inbalator fo ichatbare Dienste, wie aus dem obigen Beugnis des herrn Budler (Raftatt) hervorgeht, fondern auch andere afute und dronifde Ratorrhe, wie Rochenfatorrh, Stodidinupfen, Kehlfopifatarrh, Mittelobrenentzundung uiw., werden durch ben fleinen Apparat febr glinftin beeinflußt, was aus dem nachfolgenden Anerfennungeidreiben bes Beren Brofeffore Dr. Reutber, Oberlehrer am Königl. Lebrerseminar, Auerbach i. Bogtland, bervorgebt. Dieser Gerr ichreibt folgendes: "Daß ich beute das achte Exemplar Ihres Inholators beitelle, dürfte für die Brauchbarfeit desfelben mobl das beite Bengnis fein. Indellen muß ich auf Grund der gemachten Erfahrungen noch be-

fonders hervorbeben, wie die Anwendung Ihres Apparates nicht nur hartnädigen Stodichnubsen u. chronische Katarrbe der sonstigen Luftwege (Rachenhöhle, Reblfopf, Luftröhre, Brondfien) beseitigt bat, sondern daß in einem Falle sogar eine Mittelohrentglindung mit verbundener Schwerhörigfeit und in einem anderen Salle eine Stirnhöhlenvereiterung gu meiden beginnen. Auch emp fehlt fich die Unwendung 3bres Avvarates gur Pflege und Braf-tigung ber Spredwertzeuge für Lebrer, Baltoren, überhaupt für Redner und Sanger. 3ch donfe 3bnen deshalb qualeich in Bertretung meiner Auftraggeber herglich für Ihre Erfindung."

Der mößige Preis ermöglicht jedem Leidenden die Anschaffung. Man gibt ichlichlich wöhrend ei-nes längere Zeit dauernden Katarrhs auch für andere häufig unwirffame Mittel viel Gleid aus, und weit mehr bukt man durch ein foldes Leiden an Berdienft ein, felbft wenn man bobei feinem Berufe noch nochgeben fann. Die Gefohr, fich durch einen veralteien Ratarrh ein bouerndes Bruft- ober Solsleiden gugugieben, läßt fich überhaupt nicht in Geld abidiatien.

Bier erhalt man bagegen einen wiffenichaftlich erprobten, viele Johre in der Familie verwendbaren Magen- und Darmleidende verfpuren Linderung

wenn fie nur leicht verbauliche Nahrungs-mittel genießen und jum Beispiel regel-maßin morgens und abends

Raffeler hafer = Rafao trinfen, ber bei Da en- und Darm-ftoringen vorzugliche Dienfte leiftet, febr nahrhaft und babei leicht verdaulich ift.

(Rur in biquen nartons für 1 Mari)

Apparot, den jeder Arst, der ihn erprobt bal dos Bollfommenfte anerfennen wird, was es dem Gebiete der Antarrhbefampfung gibt, und rade im Binter, wo man fich, wenn man ibn nicht bat, taglich einen Rotarrh bolen fann, jeber, der zu folifien Erfranfungen neigt, nube fofort foftenfreie Aufflärung verlangen.

Rabere Ausfunft über den Original-Tan Inholator bon der Firma Rarl M. Zan Biesbaden B 28, gerne toftenlos und Raufzwang erteilt.

Frma Carl M. Tanere, Wiesbaben 23. 2

3th muniche genane Aufflarung über 3hr net Inhalationafoftem, Ge bierfen mir jeboch febr Roften bierburch entfteben.

Rame und Ctanb: Wahnort:

Genaue Abreife:

3m offenen Briefumichlag mit 8 Big, frantiere

# Amtliche Anzeigen.

Mehrfach wahrgenommene Uebertretungen geben uns Beranlagung erneut auf die Berpfiichung gur Reinigung der Strafen pp. hinzuweifen.

Rach § 15 der Boligei-Berordnung für die Stadt Limburg vom 29. Marg 1879 find die Strafen, Blate, Binfel und Rinnen jeden Dienstog und Donnerstag vor morgens 9 Uhr und jeden Samstag in den Stunden von 3 bis 7 Uhr zu reinigen. Wo es nötig erscheint, find die Rinnen mit reinem Waffer auszufpfilen.

Bu biefer Reinigung find bie nadiften Unmohner reip. Gigentumer fur die Lange ihrer augrengenben Wohnung bis auf die Mitte ber Strafe, wo bicie aber nur auf einer Geite bewohnt ift, über Die gange Strafe verpflichtet.

Gur die Reinigung bon nicht bewohnten Ge-bauden oder bon im Stadtberinge liegenden Garten, Blaben ufto. bleiben beren Gigentumer verant-

Mußerbem find bie Unwohner bezw. Gigentumer verpflichtet, jederzeit bie Reinigung vorzunehmen, wenn fie polizeilich bagn aufgeforbert werben.

Ferner erinnern wir an die Bestimmungen im § 16 der vorbezeichneten Berordnung, wonach bei eintretender Binterglätte die Bürgerfteige begm. Die Strafen mit Cand, Alfche oder bergleiten gu bestreuen find. Bei Froftwetter find die Strafen und Burgerfteige bon Gis und Conce ftete frei qu balten und dürfen Glüffigfeiten nicht in Diefelben geleitet werden.

Die Polizeibeamten find angewiesen worden, auf die Befolgung ber Borichriften genau gu achten

und etwaige llebertretungen anzuzeigen. Limburg, ben 29. Januar 1914.

Tu. UTräger

Stallfenster, Dachfenster,

la. Heidelberger Portland-Cement

IT. Viiller. Eisenhandlung,

(Th. O. Fischer,)

**≡** Flaschenbier **≡** 

Münchener Löwenbrän

à Flafche 1/10 Liter Inhalt 15 Big.

Dortmunder Löwenbran

Sell u buntel (Mündener Mrt.)

Glaiche bie Liter Inhalt 17 Big.

F. Goeken, Limburg,

Weiersteinstraße 12 p. Alte Poft, Telef. 17.

3 bis 5 Mark täglicher Verdienst

Gefucht fofort

in allen Orien arbeitfame Berfonen gur lleber-

Strumpistrickerei.

niffe leicht erlernbar. Roftenlofer Unterricht. Arbeits

lieferung nach allen Erten franto, Profpette und

glängende Dantschreiben gratis und franto. (121 Mahan t Cohlag Trikotagen- u Strumpffabrik

Neher & Fohl in, Saarbrücken B. 270.

Sober, bauernder Berbienft. Ohne jede Borfennt-

1604

Die Boligei-Berwoltung. Saerten.

Eine gediegene

Spezialgeschäft für Küchenartikel und Haushalt-Maschinen,

= Billige Preise. =

### Patentbiiro Conrad Köchling.

3ng. Mitglied bes beutichen Edupperband, für geiftiges Eigentum, prüft Erfindung. toftenfrei, reell und fachgem ff. Referengen. Husführliche Brofdire toftenfos Mains, Bahnhoiftr. 3 Tel. 2704

Ediweine Studenfleifd!

(Rippchen, Ruden, Ropf-ftude, Schnaugen, Ohren, fleischige Beine,) frifch gefalgene, garantiert biefige Bare, 10 Bib. Poftfolli Dit. 3.30. Rübel mit 25 und 50 Pid Inhalt, Bid nur 32 Big. Soffteiner Sollander Rafe, faftig, fein Runftproduft, fondern Naturware, netto 9 Pfb. M. 3.50 ab hier unter

Heinrich Krogmanu. Mortorf (Solft.) 6685

# Billiger Roughabat!

5 Pid. Rauchtabat gu 2 Dit. AB Echter alter Sollanber in 1/4 und 1/4 Pfb . Paleten, Detailpreis 1 Mt. per Pfb . bei Abnahme von 2 Pfb Engrospreis 90 Big. p. Bib. Prompter Boftverfandt. Porto egtra.

Guitab Dedmann, Cigarrenfabrit, Sabamar, Borngaffe 32.

7 fcone, 5 Wohen alte Ferfel

Christian Schneider, Gaftwirtichaft & Deutschen Saus, Rieberbrechen.

Die Blattmafdine ber Mafchinenbau - We ellichaft m. b. D. Frantfurt a. M. liefert Die pornehmite und von Fach. euten am meiften gelobte Stärfemaiche. Breife von Bunich gratis.

Radimeielid gute belgifche

Buchtstute (tragend), ober fcwere breiabrige Stute, von beiden bie Babl, zu verlaufen bet Jakob Neuroth.

Beiligenroth. 1500 Großer, tabelios erhaltener lu arminer Aronieuditer für Betroleumlampen ober Rergen eingerichtet (in einen großen Caal ober Rirche paffend), ebenfo eine Angahl gut erhaltener Cejen billig abzugeben

Sotel Raffauer Sof Sadamar.

Rinderwagen billig gu per

But erhaltenes Grammophon mit Platten fowie ein

Befchwifter Dapprich u Stahl, Rennerob, Bahnhof 1496 Lehrling

dabamar.

April gesucht. Drogerie Canitas Anton Kallai.

Tüditige

# und Sanfierer für leicht ver-

bei hobem Berbienft fofort geindit. Raheres burch Hoch.

Gin Dadden tonn bag Meibermadien From Rudolph Seibel

Wegen Getranfung gu ein gelner Dame, ein guverlaf

gefucht, für Rüche und Baus auf gleich, ober 1. Marg. Bu erfr. in ber Erp. b. Bl. 1529

Tücht. Mäddien, nimmt, gef. Sausmabden porhanden Rah Exp. 1587 Gin reinliches, tüchtiges

fucht. Weft. ging unter 1573 an bie Expb. b Blattes.

Mädden

foldes, bas zu Saufe ichlafen Rieberfelters, Bartitr. Ia.

Beuchelheim

Ctation Gridhofen. Sauberes, fraftiges 1578

per fofort ober 15. Februar gejucht Rab. Erpeb.

Tüchtiges, in allen Sausarbeiten erfahrenes

Dienstmadchen gegen hoben Lobn fofort gefucht Rab. Exped.

Behrmadden für Damenichneiberei gejucht. Bo, gu erfr t. b Exp. b. Bl Grautein fucht Stellung

per fofort ober fpater ale Bertauferinob Lageriftin. Off unt A. 1437 a. b Exp Laben mit Wohnung u

Gur Die Sungrigen in Mibanien. Mus Fridhofen Bur Die Heberichwemmten der Diffee.

Wit. 12,00

DuMont's Sorgenbrecher

ein gesunder, vorzüglicher Rauchtabak Grobschnift in Blau-, Feinschniff in Braundruck das Viertelpfundpaket 30 Pfg.



# Kgl. Münchener Hofu

Spezial-Ausschank am Platz-, Alleinvertrie's nebst Depot für die segend. Anerkannt vorzüglich sie trink seiner Art. In Sifons and of 10 Ltr., sowie in allen Gebinden

15 Ltr. an. Zu haben durch die Vertretung

J. P. Krackenberger 1600] Bahnholrestauration Limburg.

Saal-Ginweihung. Sountag, 1. Febr., von nachm. 4 Hhr ab, fi

in meinem neu bergerichteten Caule gut befette

= Tanz-Musik =

ftatt. Für gute Speife und Getrante ift beftens gefo

Sebastian Fliegl, Elz

Dberförsterei Johannisburg.
Donnerstag, den 5. Febr. 1914, morgens 10
fommt in der Wichtigf Michter zu Blinkels, aus gibezirt Kahlenberg, Distritt 82 u. 84 (Hansenberg) unm glauf: Eichen: 2 rm Scheit und Knifppel.
226 rm. Ruhschelt, 998 rm. Scheit u. Lannel. (88,10 & 6 rm. Rupichett, 998 rm. Scheit u. Rnut Wellen. Außerbem Totalität aus Diftritt a7.71 (20 und Schluft) 75.97 (Eppienbamm und Melmbed). Bud 4,80 Hort Wellen. Radethotz: 59 Stangen I bis ill und 48 rm. Scheit und Anüppel.

# 김 김 김 경 김 경 김 등 [

Meine Spezialitater Thur. Landleberwurft (mit viel Fleifch und Leber-

ftuden). Thür. Rotwurft mit viel Fleisch Braunichw. Cervelatwurft

Plockwurft Galami in hammeltappen Mailander-Galami Tee- und Mettwurft Samb. = Gaft - Roch = Schinten

empftebit:

## Delikatellen-Haus Braunschweig

Jak. Bachem Obere Grabenitr. 2. :: Edte Diezerstr.

7 7 7 2 2 3 2 2 3

Tüchtige

filr@dachtausmauerung auf fofort geiucht. Bu melben auf Grube Fortung, beim Bauführer ber Firma Heinr. Stocker von Dublbeim, Ith

Aropftanben billig abzugeben. 7 Fijdmarft 7

Die Ehre

Ergötzliche Scel Rechte des Heri Drama in 2 Akte Hohe Patra. (6)

Zigeunerin und Lands Schwank in 1 A Romeo hat eigene Mil

Verwandlungssch

biefig )zu taufen gefuch Angebote über Pagt, und Preis unt A. poltlagernd Limburg!

Junger Kaufmann per 15 febr. in Staffe möbl. Zimmer mit Benfion bei ordenti

Angebote unter & an die Expedition

#### Dienstmadchen jum 1. März gefucht 1603 Gaftwirtichaft am Babnhof

nahme einer Erifotagen- unb

Bannbericheidt. Staudt. Dobt. Zimmer gu ver-mieten. Rab Erb 1569 1569 Gin Junge ! Ronditorei Jos. Sterkel.

Möbl. Zimmer mit ober ohne Penfion gu vermieten. Sollgartenweg 11 1559 taufen. Rab. Erp.

Grosse Auswahl.

Wegen Huigabe bes Gubrmerte fieht gu verfaufen

ein 7 jähriges Bferd (Belgier), jugfeit, gefund, ein-und zweifpannig gefahren, ein Ginfpanner Lafte und ein Bederwagen mit Berfait neu, fowie ein bed, Jagdiditten, gepolftert bei

M. Trautes, Girfenroth bei Cals Ein noch fait neuer Wehrod-Unjug

ift preiswer gu verfaufen. Bu erfragen Baft baus Safertaften. 1531 Baderet in guter Lage, ift fojort gu vertaufen ob. gu vermieten.

Off. an P. W. Berz, Witme Schwanheim, b. Frantf a. D. Paderei in Bentar, gutgebend und in guter Lage, ift unter gunftigen Bedingungen gu vertaufen evtl. au

1458

Rab. b. Bef. P. Stahl. Eine gutgebenbe Baderei gu mieten gefucht. Offerten unter M. 1596 an bie Grpedition d. BI.

perpachten.

Beiger, welcher ichon langere Beit auf einer Dampfmalge tatig mar und bie felbitändige Führung übernehmen fann, ober

1 Tampfwalzmafdinift bald gefucht. Unverh. Bewerber und gel Schmiede ober Schloffer, um über Winter in ber Fabrif beichäftigt merben gu fonnen, bevorzugt. Offerten unter B. G. 3018 on Rudolf Mosse, Bres au.

Gin Sineant

gu einem Pferd, für landwirtichaftl Arbeiten gefucht. 1. Trum, Lehrer a. D. Thalheim.

Braver, fraftiger Junge su Oftern in Die Lehre gef Ad. Schneider, Comiebegeich

Rieberbrechen.

Durchaus Anecht, mit allen landm Dajdinen vertraut, fucht fich gu ver-anbern. Ungeb erbeten an die Algentur Des "Raffauer Bote" (Bopp) i. Ahlbach, Poit

Mehrere, tüchtige Bimmerleute auf Attord- ober Stundenlohn gefucht

mit guten Schulfenntniffen,

fäuflichen Gebraucheartifel

Grantfurt am Dain Rotlintitr. 7.

Wwe, Frankfitr.

Mädhen Diadhen

meldes gut bürgerlich tochen tann und hausarbeit über-

Mädden für Sausarbeit balbigft ge

Tüchtiges, nicht zu junges

für fofort geiucht ; am liebften

Rräftiges Dienstmädchen gegen hoben Lohn gefucht. Gg. Sehmidt, Burgermeifter,

Dausmadchen

Lagerraumen gu vermieten Offerten unter L. 1158 an die Erp. d. Bl. Opjergaben.

gefammelt bei ber Raifergeburtstagsfeier in Laurenburg

Samstan von 5, Sonatos Montag von 3-11 Uh Tag im Film

Grosses Drama in 3 Fritzehen wird photograph

Humoreske

Derrätselhalten Nur Personen über 10

Bangelän

Ginige Berren tonnen u Logis erhalten 14

#### Bermischtes.

\* Darmftabt, 31. 3an. Geftgenommen wurden der 18 Jahre alte Angust Renbauer, der 23jährige Beinrich Reim, beide aus Langen, der 22jä rige Ludwig Clement aus Frankfurt, wobnbaft in Langen, und der 20jabrige Gerdinand Zimmer aus Mannheim, wohnhaft in Langen. Man fand bei ihnen ein vollständiges Barenlager, das von den Diebstählen berrührte, und einen Samerftoffapparat gur Deffnung bon Geldidranten. Die Gpuren davon wurden bei dem Aepfelweinchampagnerfabrifant Löffler in Sbrendlingen bor einigen Tagen an dem Raffen-Schrant feitgestellt. Man fand außerdem eine eiferne Raffette bei ihnen, die ifn Franturt bei Gehring gestoblen worden ift. Dort burde ein Einbruch berübt, bei dem Geld u. Waren im Werte von eina 400 M entwendet wurden.

Die Opfer der Berge im Jahre 1913 begiffern fich nach ben Mitteilungen bes Dentiden und Defterreichifden Alpenvereins auf 123 ichwere Ungliidsfalle, von denen 114 tod lich verliefen. 1912 waren es 119; 1911: 146; 1910; 118; 1909; 116; 1908; 108; 1907; 85; 1906; 98; 1905; 56. Bon ben Opfern bes Jahres 1913 maren 41 Alleingeber; der Rationalität nach waren 43 Delterreicher, 39 Reichsbeutiche, 16 Schweiger, 3 otangofen ufm. Unter den Toten befinden fich auch Brauen, 3 Bergführer und 4 Goldaten.

\* Ein boshafter Schers. Gin Mitarbeiter bes nationaliftifchen Eclair bat einige ber bervorragenbiten rabifalen Bolitifer in gelungener Beife angeführt. Um zu zeigen, wie leicht die Bolitifer für die Berftellung öffentlicher Denf-maler gu baben find, erfand Birault einen bor bundert Jahren verstorbenen "edlen Freiheits-fampfer" namens Segejippe Gimon, der murbig genug fei, ein Denfmal au erbalten. leinem Rundidireiben berficherte Birault, daß ein reicher Gonner icon bas nötige Geld gufammengebracht babe, und daber waren die Bolitifer fofort gerne bereit, an einem Romitee teilgunebmen. Trei Brogent der Abgeordneten und fünfgebn Bro-Bent der Genatoren antworteten guftimmend auf die Ginladung, obichon Begefippe Gimon ibnen ganglich unbefannt war. Bereingefallenen batte der Bitbold noch einen lichtvollen" Leitsat der Geschöpfe seiner Bhan-infe an den Ropf seiner Aufforderung gesett: Benn die Sonne fich erbebt, so verschwindet die

#### Telegramme.

Berlin, 30, 3an. In der Budgetfommiffion des Abgeordnetenhaufes am Mittwoch abend bei Beratung des Etats des Ministerining b. Innern erflärte der Minister auffinfrage, daß in den me.ften Provingen die sachverstand. B.i. für Gefängnisarbeit eingeführt und in Totig-Berpotte aufmerffam, daß von den 22 000 der erwaltung unterftellten Strafgefangenen nur noch 40(1) Unternehmerarbeiter feien. Die übrigen Gefangenen würden mit Arbeiten für Staatsbeborden, die Militärverwoltung ufw. beschäftigt. Man hoffe, mit der Beit Die Durch Die Gefängnisarbeit bem freien Sandivert gemachte Konfurreng völlig beiei-tigen und alle Strafgefangenen mit Arbeiten für Etnatsbehörden beidiaftigen zu fönnen. Die Ein-nahmen mit 52 562 662 M, oder 4 308 911 M mehr als im letten Ctatsjabre werden bewilligt.

#### Bunbeerat und Jefnitengefes.

Breelan, 30. Jan. Die Schlefifche Bollegig, erfabrt an gut unterrichteter Stelle gegenüber ber Meldung einer parlamentarifden Korrefpondens, daß der Bundesrat im Februar den Antrag des Reichstages auf Aufhebung des Jefuitengesetzes beraten werde, daß diese Meldung frei erfunden sei. Bor Oftern würde fich der Bundesrat taum biermit

#### Schlagwetter-Rataftrophe im Ruhrrevier.

In der Rabe Dortmunds, auf der Beche "Minifter Achenbach", haben ichlagende Wetter viele Menidenleben vernichtet. Der gange Umfang ber Ratoftrophe war am späten Abend noch nicht flar au überseben, doch befürchtet man, daß fast hundert Bergleute den Tod fanden.

Dortmund, 30. Jan. Die Rataftrophe ereignete fich gegen 61/2 Uhr abends. Es handelt fich um eine Explosion ichlagender Wetter, die auf der Beilenfoble awijchen ber aweiten und britten Coble erfolgte. Bis um 1/211 Uhr abends waren 18 Tote gutage geforbert. In ber Grube befinden fich noch fast 100 Bergleute, über deren Schidfal noch nichts bekannt ift. Es wird jedoch befürchtet, daß die meiften von ihnen den Tod gefunden baben. Die Leiden find jum Teil ichredlich verbrannt. Frage fommen drei Reviere, die auch bei dem Unfall bom 8. Dezember 1912 mitbetroffen murben, bei dem 47 Knappen ibr Leben laffen mußten. Am Schachteingung frielen fich berggerreißende Saenen ab. Gruppen weinender Frauen und Rinder umlagern bei ftromendem Regen bas Bedientor.

Dortmund, 30, Jan. Ein Angehöriger ber Gelfenfirchener Rettungstosonne erffarte, daß die noch der Grube befindlichen 50-60 Mann nach menichlichem Ermeffen rettungelos verloren feien. Wegen des furchtbaren Qualmes, der die bon der Explofionsfataftropbe betroffenen unterirdifden Gange erfüllt, fei es vorerft nicht möglich, bis zu den eingeschloffenen Bergleuten vorzudringen. Die Rettungsmonnichaften find mit Rauchbeimen und anderen Borrichtungen für das Eindringen in nichtatembare Gafe verfeben. Cobald fich die Möglichfeit bietet, wird man erneute Berfuche gur Rettung unternehmen.

Dortmund, 30. 3an. Bis 12 Uhr 30 nachts wurden 22 Tote und 17 Berlette, davon 10 Schwerverlette, geborgen. Die Explofion ereignete fich um 6 Ubr 20 Minuten. Die Berwoltung glaubt, daßt feine Toten mehr in der Grube por-

#### Reine Soffnung auf Rettung.

Dortmund, 30. Jan. Gin Oberfteiger erflarte. daß nach menichlicher Boranoficht es unmöglich fein werde, auch nur noch einen der etwa 65 Eingeichloffenen lebend an das Tageslicht an be-

Dampfergujammenfton - 40 Berjonen ertrunfen. Rad einer Melbung aus Norfolf (Birginia) ift ber Dambfer "Monroe" ber Old Dominion Combam in der Rabe von Hog Jeland mit dem Dampfer "Rantudet" gufammengeftogen. Die "Monroe" erlitt derart fcwere Bavarie, daß fie innerhalb gwei Stunden fant. Den meiften Baffagieren geling es, die Rettungsboote zu besteigen, doch find insgefamt 40 Berjonen ertrunten. Die "Rantudet" wurde weniger ichwer beichabigt und fonnte die Schiffbriichigen an Bord aufnehmen.

#### Andieng im Reichspoftamt.

Berlin, 30. 3an. Die Reichstagsabgeordneten Giesberts (Bir.) und Dr. Strube (&. Bpt.) find am 19. Januar im Reichspostamt von dem Unterstaatsfefretar Grangow und dem Direftor im Reichsvoftamt Michenborn empfangen morden. Rach Beitungsmelbungen foll in mehrftiindigen Museinanderfehungen die Lage ber Dber. post ich affner besprochen worden fein. Soweit befannt gewegen ift, haben fich die Bertreter bes Reichspoftamtes geäußert- daß die Bernaltung den Beitrebungen, Die auf eine Befferung ber Oberpoftichaffnerklasse gericktet find, sympatisch gegenüberftebe und berechtigte Buniche unteruten will.

#### Die parlamentarifde Rrife in Defterreid.

Bien, 30. 3an. Seute abend fand ein langerer Dinifterrat ftatt. Der Minifterprafident bat an die Brafidenten beider Saufer Des Reicherats eine Bufdrift gerichtet, mittels der auf Grund faiferlicher Ermächtigung der Reichsrat am 31. Januar pertagt wird.

Einzelne Parteien beschloffen anläglich der Bertagung Entriftungefundgebungen gegen bie tichedifden Obiaruftioniften.

#### Baul Deroulebe geftorben,

Digga, 30, Jan. Baul Deroulede, der befannte Chauvinift und Begründer ber "Batriotenliga", ift im Alter von 68 Jahren beute früh geftorben.

Berlin, 30. Jan. Der Reichsanzeiger veröffentlicht einen berglichen Danferlag bes Raifers, in welchem er für die ibm bon allen Geiten guteil gewordenen Glud- u. Gegenswünsche feinen warmften Dank ausspricht.

Berlin, 30. Jan. Mis Rachfolger des verftorbenen Oberpräfidenten von Conrod ift, wie die "Deutide Togeszeitung" zwerlaffig erfahrt, ber derzeitige Regierungsprafident in Frantfurt an der Oder v. Gdwerin auserfeben.

Berlin, 30. Jan. Gin Charlottenburger Burger, ber nicht genannt fein will, bat ber Stadtgemeinde eine Million Mart für arme und ffrofuloje ober fdmächliche Rinder geichentweise überlaffen.

Staffel, 30. Jan. In Gudensberg murbe am Donnerstagabend gegen 91/2 Uhr ein leichtes Erd-beben veripurt; freibangende Gegenstände gerieten in Schwingung, Turen fprangen auf, Defen und Genftericheiben fnatterten.

Betterausfichten für Sonntag 1. Februar. (Weilburger Wetterbericht.)

Meift triibe, einzelne, meift leichte Rieberichlage, noch etwos milbe Winde.

#### Mirchenkalender für Cimburg.

4. Sonntag nach Ericheinung bes herrn, den 1. Februar.

Im Dom: Um 6 Ubr Frühmeffe; um 8 Ubr Sind ergotiesdienst mit Bredigt; um 91/2 Uhr Sodamt mit Bredigt. Madmittags Chriftenlehre. - In ber Stabtfirche: Um 7, 8 und 11 iller bl. Deffen, die zweite mit Gefang, lettere mit Bredigt. Radmittags 3 Uhr Complet. In der Sofpitalfirde: Um 6 und 81/2 Uhr bl. Meffen, lettere mit Bredigt.

Montag ben 2, Jebr. Feft Maria Lichtmeß. 3m Dom: Um 6 Uhr Frühmeffe; um 8 Uhr Kindergottesdienst mit Bredigt; um 91/4 Uhr Rerzenweibe, Brozession und Sochamt. Ro-In der Stad. mittags 2 Uhr Feierl. Befper. -

Firche: Um 7, 8 und 11 Ufr bl. Deffen, Die zweite mit Gefang, lettere mit Brebigt. mittags 3 Uhr Berg Maria-Bruderichaft mit Brebarnach Austeilung bes Blafins-Gegens. Ebenjo wird am Dienstag nach den bl. Meffen ber Blafius-Segen erteilt. - In der Sofpital-firche: Um 6 und 81/2 Uhr bl. Meffen, lettere mit Brrbigt.

Un ben Bochentagen: bl. Meffen: im Dem um 61/4 Ubr Friibmeffe; in ber Stabt. fitche um 7% Ubr Schulmeffe; in ber Sofpi. tolfirche um 7% libr Goulmeffe.

Dienstag, 3. Jebr. In der Stadtfirche um 734, Uhr feierl. Jahrant für Friedrich Müller und Ebefran. Um 81/2 Uhr im Dom feierl. Eregnienaut für Gottfried Barg, Abends 8 Uhr St. Anna-Aubacht in der Hofpitalfirche. Mittwoch, 4. Febr. Bu ber Stadtfirche um 7% Uhr Jahramt für Beter und Gimon Emmermann und deren Familien. Freitag, 6. Febr. Um 81/2 Uhr in der Stadtfirche Berg Jesu-Amt. Samstag, 7. Febr. In der Stadtfirche um 71/2 Uhr Jahramt für Frang Weimer. Um 81/4 Uhr im Dom feierl. Jahramt für Frau Gebeimrat Glifabeth von Tesmar.

Um 8 Uhr nachmittags Beicht.

#### Bereinenachrichten.

Rathol. Lehrlingsverein. den 1. Februar fallt die Berfammlung aus. Montig den 2. Februar (Maria Lichtmeß), nachmitiags Bereinsversammlung mit Bortrag bes herrn Reftors Sardt aus Griesheim iber bie franzöfilde Frembenlegion. Diejenigen Mitglie-ber, welche bei ber theatralifden Fastnachtsunterhaltung mitwirfen wollen, wollen fich in der Berfanmlung am Montag melden.

Raufm. Jugendverein. Sonntag, den 1. Februar, abende 8 Uhr: Berfammlung mit Raifersgeburtstagsfeier.

Ratbol, Arbeiterverein. den 1. Februar, abends 8 Uhr: Raifersgeburtstagsfeier (Giebe Angeige).

Berein fathol taufmannifder Gebilfinnen und Beamtinnen. Gonntag, 8 Uhr: St. Meffe und gemeinschaftliche bl. Rommunion in der Rapelle des St. Bincenghofpitals. 41/4 Ubr: Andacht in der Kapelle, danach Berfammlung (Staifersgeburtstagsfeier) in ber Turnballe ber Marienidinle. Dienstag 834 Uhr: Sanb. arbeitöftunde im Gefellenbaufe.

Ratbol Dienftbotenverein. Conn. tag den 1. Febr., nachm. 4 Ubr: Andacht und Ber-

#### Handels-Madrichten. Bodenmarti-Breife gu Limburg.

am 31. Januar 1914. Butter per Bib. M. 1.10. Gier 2 Stud 20 Bfg. Rartoffeln ver +f8. 0 bis 00 Bfg., 50 Ko. 200—2.10 M., Blumenfohl 30 6', Zitronen 5—8, Sellerie 10—15, Firfing 10—30, Weißfrout 10—30, Anoblauch 80—0.00, Brie eln 20 p. Ko.; Nottrant 10—30 p. Stof.; Kiben, gelbe, 20—0. Riben, rote, 20 p. Ko.; Kiben, rote, 20 p. Ko.; Kerrettig 15—25 p. Stg.; Neptel 25—60 p. No.; Apfelhinen p. Stof. 3—5 Pfg.; Nettig 5—10, Endivien 8—00, Ropffalat 0 p. Stof.; Tomatenöpiel 00, Virnen 25—60 p. No.: Roblirabi (abersirbig) 4—8, (unterirb) 6—10 p. Stof.; Stadyl eren 00, Spinat 00-00, Rofentobl 20, Raftanien 50 p. Ro.; Ballnüffe 100 St. 1,00 Trauben 1.40-00, Schwarzwurz 50 p. Ro. Safelnuffe 50 p. Liter.

Der Marttmeift : Gimred. \* Dieg, Bo. 3an. (Durchichnittspreis pro Malter.) Roter Beigen Re. 15.80, frember Weigen 15.50 MR. Rorn (Durchfchnittepreis pro Malter.) 11.70, Braugerfte 10.75, Buttergerfte 9.00, Dafer 78: Mt. Banbbutter per Eft. 1.0 -00 Mt. Gier 1 Stuf 10 afg.

Statt besonderer Unzeige.

Allen Freunden und Bermanbten teilen bierutd mit, baf unfer lieber Bater und Bruber, ber

## Landwirt Georg Bill

ach öfterem Empfang ber Gaframente, nach langem, on 59 Jahren fanft im herrn entschlafen ift.

#### Die trauernden Kinder und Geschwister.

Gar. Oberweger, Oberzeugheim, Obertiefen-bach, ben 31. Januar 1914.

Die Beerdigung findet Montag, 9.30 Uhr ormittags.

uhr mird auf dem Gemeindezimmer bier für die am 15. 1915 fällige Jagd hiefiger Gemeinbe, umfaffend Aderiand u. Wiefen und 150 ha Wald auf weitere 6 Jahrte öffentlich meistbietend verpachtet. Die Pacht-bebingungen liegen von beute ab im Dienstammer des Underweigen liegen von beute ab im Dienstammer des 1627 Rehe im Rr. Befterburg, ben 31. Januar 1914.

Hôtel-Restaurant, Dautsches Haus'

Samstag - Sonntag - Montag

Eintritt frei! Um gütigen Besuch bittet

Josef Dillmann.

Ein Bädergefelle Belucht auch tann ein Junge

0

unter gunftigen Bedingungen bie Brot und Geinbaderei tiernen bei H. Schollenberger, habamar.

Berf. Edneiberin, anfangs 20 3., fucht alsbald Stellung ober fonit. Beidaitigung in biefer Branche. Geft. Off. erb unter W. 1614 an die Erp.

Tücht. Bädergeselle für fofort gefucht. 1625 Friedr. Röttger, Rennerod.

Benutzen Sie die letzte

# Ausverkaufswoche

# S. SAALFELD.

Schluss des Ausverkaufs: Sonntag, den 8. Februar.

Um eine möglichst vollständige Räumung zu erzielen, verkaufe

ich die noch vorräti e Damen - Herren- und Kinder-

Konfektion, zum Teil

zu nochmals herabgesetzten Preisen,

Im eigensten Interesse benutzen Sie diese außergewöhnliche Einkaufsgelegenheit.

Beachten Sie meine Schaufenster und vergleichen Sie die Preise.

# Holy-Verkauf

in der Fürstlichen Oberfürsterei Schaumburg. Mittwoch den 4. Februar 1914, bon bor= mittags 10 Uhr an,

follen in den Diftritten Berminenschlag, Emma berg, Abelheibstopf u. Brunnenröhren: Buchen: 316 Rm. Echeit u. Anlippel, 6300 St. Bellen,

45 Rm. Stocholz. Giden: 11 Stämme mit 11 Mtm., 30 Rm. Scheit und Knüppel, (300 St. Wellen, Cide: 8 Stämme mit 5.40 Mtm., 6 Rm. Scheit und

Anüppel, 100 St. Wellen. Mtagie: 3 Stamme mit 3.20 Mitm., 100 St- Bellen. Riefchbaum: 2 Rm. Rnuppel, öffentlich meiftbietenb verfteigert werben.

Bufammentunft beim Forftgarten im Diftrilt Berminenfchlag. Richt ortofunbige Räufer werben um 9 Uhr im "Waldeder Soi" gu Schaumburg abgerufen.

Schaumburg, ben 30. Januar 1914. Gürftliche Oberforfterei. Gine gut gefpielte Bioline |

nita, 2reibig, ju verfaufen ju vermieten. 1601 Theodor Jeuck in Lahr.

Geraumige Manfardenund eine Biener Sarmo. Bohnung a. rub. Familie Rah. Frau Nicolaus Meyer, Neumartt.

# Solzversteigerung.

Donnerstag, den 5. Februar I. 38., bor= mittags 91/2 Uhr anfangend, werben in hiefigem Gemeindewald, Diftr. 15 b :

155 Kichten-Bauftämme und Stangen mit zusammen 41 &m.

öffentlich verfteigert. Sudheim, ben 30. 3an. 1914.

Der Bürgermeifter : Helzbach.

243

#### Wiesbaden. Wegen Erfranfung m. langi

tätig gemefenen 3weitm. fuche ich für baldigft ein jüngeres fleißiges, williges, fathol Mabden für Sausarbeit Bute Debandlung gugei. Offerte m. mögl. Bhotogr. u Lohnansprüchen erbittet Frau Apotheker Naschold

Taunusitr. 25.

Ein jung. Bäder gefucht. 1619 Philipp Dohin.



Beute felten ig.

Pferbefteifch Bib. 45 Big. Bleifdwurft, Blutmagen, Breffopf, Emintenwurft Chervelatwurft u. Raud. fleifch.

Hahnefelds Rofifchlächteret Rojengaffe 7.

Lehrling gelucht. Gebr. Hardt, Maler u. Anftreichergeschäft. Tüchtiges, fleißiges Mäddhen

in fleinen Daushalt gefucht, gegen boben Lobn. H. KeBler, 29fesbaben, Sellmundftraße 22.

### Einfaches Fraulein

ober befferes Madden, welchee gut tochen tann und hausarbeit mit übernimmt einzeiner Dame gum 1. Mars gefucht. From Elise Goerlach, Limburg.

#### Ein Dienftm dchen gef. Dofpitalftraße 9.

Frontfpitwohnung, 3 grade Bimmer, Ruche, Mbfolug, Gas u. Gartenanteil per 1. April gu verm. Dab. Schlenfert 8

Rinberlofes Chepaar fucht per fofort frol 3.3immerwohnung mit entl. Gas-

Diff. unt. A. E. 1583 a. bie Expedition.

3-3immer-Bohnung (ohne Manf.), (Sas, per 1. April zu vermieten. Offerten unter Nr. 1425 a b. Exp. Bohnbans

bes perftorbenen I. Holder ift zu verlaufen, durch 1592 H. Blechschmidt.

3wei Bimmer-Bohnung mit Riiche, ob. 3 3immer-Elg gu berm. Rab bafelbit

3-3immerwohnung für 3 Berionen in der Brudenporftadt per 1. Febr. ober Mars zu mieten gefucht. Rab. Expb

Wohnung, 4 Bimmer u. Bubehör, per 1. April 1914 zu verm. Hofpitalftr 9. 1536 3m Ginfamilienhaus, gut

möbl. Zimmer, an befferen herrn gu vermieten. Bu erfr t. b. Egpb Breundt mobi. Bimmer

au vermieten. Diegerftrafte 421

Dobt. Bimmer fofort gu Blathenbergitraße 4.

Gut mobi. Bimmer gu vermieten. Diegeritraße 41.

# Damenwäsche 125

auf Extra-Tisc en ausgelegt.

Jedes Stück zum Aussuchen Mk.

sonstiger Werl bedeutend nöher. Reste

in Kleiderstoffen, Baumwollwaren kolossal preiswert,

Diez a.d. Lahn.

888



## TODES-ANZEIGE.

Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Ratschlusse gefallen, heute morgen 1/11 Uhr meinen innigstgeliebten, teuren Gatten, unsern treubesorgten Vater, Schwiegervater, Großvater, Onkel und Schwager, den Herm

# ttfried Bartz senior

Er starb gottergeben nach langem, mit größter Geduld ertragenen schweren Leiden, im 65. Leben jahre, wohlvorbereitet durch den Emplang der hl. Sterbesakramente unserer hl. Kirche und durch einen frommen christlichen Lebenswandel.

Wir bitten, des lieben Verstorbenen beim hl. Meßopfer und im Gebete gedenken zu wollen.

> Namens der trauernden Hinterbliebenen: Anna Maria Bartz geb. Sterkel und Kinder.

Limburg (Lahn), den 80. Jan. 1914.

Die Beerdigung findet statt am Montag den 2. Februar, nachm-3 Uhr, vom Sterbehause Wallstraße 7 aus; die feierlichen Exequien sind Dienstag den 3. Febr., morgens 8<sup>t</sup>/l Uhr, im hohen Dhme.



# Enorm billiges Angebot!

Einen Posten Damen-Stiefel echt Chevreaux . Mk. 6.50 Einen Posten Herren-Stiefel Boxleder . . . Einen Posten Lack-Schuhe Einzelpere früher bis 10 Mk für Herren für Damen Einen Posten Gummi-Schuhe Mk 2.35 Mk. 1.85

### Schuhwaren-Niederlage

Graulich.

Bahnhofstr. 17

Telefon 203.

#### Danifagung.

Bur bie vielen mobituenben Beweise berglicher Teil ahme anläglich bes Todes unferes lieben, unvergeglichen Sohnes und Brubers 3atob fagen mir allen, gang bejonbere aber feinen Rameraben unferen tiefgejühlteften Dant.

Riederhadamar, ben 30. Januar 1914.

Ronrad Müller nebft Familie

# Mittwoch, den 4. Februar d. 35., bormittags

um 10 Uhr anfangend, tommen im biefigen Gemeindemald, Diftrift Dofereich : 190 3m buchenes und eichenes Scheit und

Anoppelhola, 2100 ber, eichen Wellen

jur Berfteigerung Riedertiefenbad, ben 30. Januar 1914. Der Bürgermeifter :

### Eimmentaler Kind Berbbuditier), Anfangs Be-bruar falbend, jowie (1608

Saathafer

(Lochow's Gelbhafer), fodifte Erträge, à Str. 10.25 Dif. ju verfaufen bei Gregor Jat. Ronigftein, Nieberbrechen.

Edlog vornehme Billa ober fonftiger herrichafelig zu faufen gefucht. ff unt. I. A. 5654 beforbert Rud. Mosse, Frantfurt a. M.

#### Rath tuchtiger Brotn. Feinbader

gefucht, bem Gelegenheit geboten ift, in bie bestehenbe, gutgebenbe Gaftwirticaft eizuheiraten. Off unt K. 22 poftlagernb

Limburg, Lahn.

Schon mobt. Bimmer gu Blumenroberitr 61 Gtage | 4,2 bbt Bellen

# Reklame-Verkauf,

der im Vorjahre allseitigen Beifall fand, hat begonnen. = 3d offeriere:

		Out officerers.						
	1	Tuch-Unterrod	95	Pfg.	1	Tijdtuchbede	95	BF
	1	Belourrod in verfch. Ausführ.			1	Raffeedede	95	21
9	1	Biqueerod	95		1	Rommobedede	95	,,,
3	1	Ruffenfittel mit u. ohne Gartel	95	"	1	Till-Mitieux	95	11
	1	fertiges Rinderfleid	95		1	Tull-Garnitur	95	. 11
		große Bausichurge, waschecht	95		1	Frottir-Bandind, I. Qualitat	95	**
=		Blufenichurge, waschecht	95		1	B ttud, weiß ober farbig	95	11
		Bierichurge, weiß oder farbig	95		6	Stild Tafchentficher	95	- II
Derigan	1	Rinderschürze, schwarz u. farbig	120/25		3	Meter Rodbiber, la	95	-
	1	weiß. Damenhemd mit Stiderei	95		3	" weiß Semdenbiber	95	
3mm		weiße Nachtjade	95		3	Washtlaiber adularhia		
		weiße oder farbige Unterhose	95		3	Gambantuch	95	**
=			95		2	011 10 617 1		n
		Ruaben-Bergfinhofe mit Leib	95	17	2	" Biquee, wein in geblumt	95	-
Ĕ		Norm themd		170	4	" Bettlattun	95	n
=		Lammfell Jädden	95	10	11	Mt. 100 cm engl. Futter,   gute		- 8
Qualitaten		Einichlagbede mit Widel				A Section of the sect		
3		Bachstuchdede, gute Qualität	THE PARTY		2/1/7	7/2M. 80 , , , , , ) Qual. Mit. woll. Blufenftoff, mod. Etreif		-
0		Bettvorlage in 3 verschied. Ausf.		1000	10.2			
111		Bandidjoner .	95	11	2000	Mitr. rot od blau Dandtilcher		-
53	1	The state of the s	-		000	ober 6 Mtr. Riiden-Bandtuder		*
#		gum Stiden			100	Stild abgepaßte Handtücher	95	-
E	1	Bürftentaiche mit 2 Bürften	95			Damast Tischtuch	95	1
gen	1	The state of the s	95			Grud Damaft Servietten	95	-
5	1	Saar- u. Rleiderburfte, vernid.	40	17	1	Riffenbezug, gebogt, fchw. Qual.	95	12

Außerbem unterftelle mein gantes Barenlager in

## Damen-, Herren- und Kinder-Konfektion, Aleiderstoffen, Weiß- und Bettwaren

einem aufergewöhnlich billigen Berlauf und ift es unbedingt ratfam, ben Bedarf auf langere Beit hinaus gu beden.

Ginen Poften Anaben-Angüge und Madchen=Paletots gebe weit unter Gelbittojtenpreis ab.

rmann Sadis,

## Freiwillige Feue; wehr Limburg.

Wir erfullen hiermit die traurige Pflicht, unsere Kameraden von dem gestern erfolgten Hinscheiden unseres Jubilars, Herrn

geziemend in Kenntnis zu setzen

Zu der am Montag, den 2. Febr stattfindenden Beerdigung versammela sich die Kameraden 2 /s Uhr im Vereinslokal.

Das Commando.

# Rönigl. Oberförster i Somenbura

versteigert Dienotag ben 10. Februar, von 11 Uhr borm. ab im Gafthaus Soheborn bei Schenfelberg aus la, b und 2 Rrummweiben und 12b Raufchen: Giden: 4 Rm. Scheit. Buchen: 658 Rm. Scheit u. Rnupp., 78 Sot. Bell 21nd Laubholg: 10 Rm. Scheit u. Anupp

#### Stathol. Gefellenverein.

Bir erfullen hiermit bie traurige Bflicht unfere aftiven und inatitven Mitglieber von bent Ableben unferes mattiven Mitgliebes, bes herrn

## Gottf ied Bartz sentor

geziemend in Kenntnis zu sehen. Wir bitten dieselben, sich an der Beerbigung am Montag ben 2 Februar, nachmittags 3 Upr. recht gabireich gu beteiligen. Sammelplan 2 Uhr im Gefellenhaufe.

Der Borftand.

Sterbefalles halber ift fofort freibanbig gu vert 1 fraftiges, traditiges Arbeitopierb (10 faller fath, 1 Biege, Schweine und Buhner. Berner: Samtlide Maergerate, Wagen und im wirtschaftliche Maschinen, sowie Strob, Rice,

Wiefenhen, Gutterfnollen und Rartoffein. Riederhadamar, ben 30. Januar 1914.

Bonrad Watter.

Bezugspreis:

Bierteliabriich 1,50 Mik., burch bie Post moestellt 1,92 Mik., bei der Post abgehott 1,50 Mik.

Gratis. Beilagen:

1. 3lluffr. Conntageblatt , Gierne und Blumen". 2 "Balleutider Canbmirt". 3. Gommer- und Minterjobrpian. 4. Wandhalender m. Markteverzeichn. v. Daffau.

> Erscheint täglich aufer an Conn- und Friertagen.

# ianamer Bote

Mit illuftriertem Sonntagsblatt und landwirtschaftlicher Beilage.

Berantwortlich für den allgemeinen Teil: Redakteur Dr. Albert Gieber, Limburg. - Druch und Bertag ber Limburger Bereinsbrucherei, G. m. b. S.

Anzeigenpreis:

Die flebengespoltene Borgingeile ober beren naum 15 Pfg. Rehlamengeilen koften 40 Pfg.

Unzeigen-Unnahme: Mur bis 9 Uhr vormittags bes Erfcheinungstages bei ber Czpebition, in ben ausmartigen ligenturen dis gum Borabend. — Rabaff wird nur bei Wiederholungen gewährt.

> Erpedition: Diegerftrage 17. Gerniprech-Anichlug Ar. 8.

#### S Wochenrundichau.

Die bergangene Bodje ftand im Beiden ber Laijere Geburtetagefeiern. Die ollgemeine Beseiferung, mit der am Kaifertag dem Monarden Debutdigt worden ift, beweift aufs beutlichfte, wie wurgelfen im deutschen Bolie noch ber monathif de Bedante ift, und wie wenig Grund ber jungft foviel geaugerten Corge vorbanden h daß die Demofratie die Monarchie niederreigen Leider wird mit dem Echlagwort der Demofratie, bas jest von den Genservativen unters off geworfen worden ift, noch viel Unfug getriebin und es wird wohl noch einige Zeit und Mühe eften, ebe die von den Konfervativen geschürte Ertraung abnimmt und einer rubigeren und nüch eineren Auffaffung Blat macht. Dag auf dem Breugentag viel Blech geredet worden und auch manch grober Gehler gemocht worden beginnt man auch in fonfervativen streifen einbieben, denn selbst die font. Arengsig, gesteht zu. of es ein Gehler mar, daß die Redner und Leiter a Lagung die Stimmungszeichen nicht lorgfom ochtet und die ihnen entgegengebrachte Geindbobl ftrenger barauf gebalten, auch die fleinfte Geber einsetzen konnte. Das ist immerbin der Anfang tiner belieren Einsicht und vielleicht barf man hofbag bag im ftillen Bergensfammerlein bie Rinferbotioen fich noch weit offenere und ehrlichere Einboch boch ifte machen, fodaß zu boffen ist, daß fie fich eines Tages wieder unter ben burgerlichen Barteien gurechtfinden merben,

Endlich hat auch die Sabernbebatte ihr Ende ge-beden, und zwar ein aliefliches Ende. Es war und beit, daß sich das deutsche Bolf aus der Erreg-ung beit, daß sich das deutsche Bolf aus der Erregmendiand, in die es feit Anfang November borigen Jahren verfeht worden war. Go gong, wie es das deutsche Bolf sich wünschte, ist die Zaberner Relegenheit ja nicht beigelegt worden; aber es bat feinem auten Willen geweigt, ber ihm jede eini-Bermaben glidliche Löfung der Zaberner Kontlifte und ihrer Gidliche Löfung der Zaberner lieft. Der and inter andliche Louing der Judeinen ließ. Der Geichekangler bat verfprochen, daß die ichuldige gabinetigen bat verfprochen, daß die ichuldige Anbinettsorder bat versprochen, das Die Beichleunigung nochgebrijg ben 1820 mit aller Beichleunigung nochgebrüft und mit dem allgemeinen Rechtszustand in Einflan. in Einkland gebracht werden soll. Biel mehr konnte die Regional gebracht werden soll. Biel mehr konnte Regierung auch nicht gut versprechen und dorum erflarten fich die Redner der bürgerlichen Barteien eideltag mit ber jebigen Stellungnabme ber Bregietung auch einverstanden, und offes mare mierung auch noch den Berbondlungen über ntrane, die aus Anlag ber Baberner Borfommfingebrocht morden maren, beigewohnt batte. ich die Mehrbeit des Reichstags veranlaft. Eroteft gegen die Abmefenbeit der Regierung bung bom fetten Camstag borgeitig aufgumas bem Reidesfangler fonleich Beranloffung ommen Berbalten der Regierung als durch Der-Bie Angerengt berechtigt darzustellen.

Die Angelegenheit der beutschen Militarmillion der Lurfei ift durch das Entgegenkommen der nd den ift burch das Entgenerie und mit bem Billen Ruflands geregelt worden, nd doch boren Willen Ruglands gereiten Rugland inen Debren die Berdachtigungen, die in Rugland Centifoland in den letten zwei Sahren einie recht verftummt maren, auch jest nicht bal ber tuffiiden Prelie wird jur Beit wieder machtige Band Deutschlands" angeon anderen Bunften der Erde die ber rufflichen Politif ftore. Die Rowoje rmig brilliden Politif flore. In Innern Ber-Binflich ausbreiten und in andern

Blättern macht man Deutschland in bochft unvernünftiger Beife ben Bormurf, daß es die Sand im Epicle babe, wenn Schweden rufte; Edimeben, das der ruffischen Gewaltpolitif in Finland natürlich nicht fonderlich immortisch gegenüberiteben fonn und auch einen ruffifchen Gewaltstreich gegen Efandinavien fürchten muß, rufte. Es wird faum nötig fein, auf solde Berbachtigungen ber beutiden Auslandsvolitif einzugeben. Man fann unferer Auslandspolitif alles mögliche nachjagen, aber barüber wird die gange Belt fich flar fein, daß es eine harmlofere, beicheidenere und aus diefer Beicheidenbeit bedingte friedfertigere Muslandspolitif nicht gut geben tann. Man ficht aber bier die atte Babrbeit bestätigt, daß niemand bescheiben genug fein fann, als daß nicht feine Beideidenheit wie Anmanung ausgelegt werden fonne. Die Ruganmendung diefer betrübenden Tatfache lagt fich für unfere Colitif unfenper gieben. Die beutiche Diplo-matie muß ben Ruffen gegenüber auch mal ans icharfgeichliffene Edwert ichlogen. Diefe Sprache verfteben die Mosfowiter febr gut.

Trob griedifder und tarfifder Berfiderungen, daß beiden Landern die Bahrung bes Friedens am Bergen liege, ift die Lage auf bem Bolfan noch feineswegs geflärt. Die In'elfrage ift noch ungeloft, wenn auch neuerdings verlautet, daß die Beiprechungen im Griedenland und in der Turfei einer Löfung biefer Frage nabergefommen feien. In Albanien find die Buftande fo verworren wie je und fiber die wichtige Frage der Reformen in Armenien ift noch immer feine volle Ginigung ergielt. Die diplomotifche Arbeit ber Grogmachte ftont baber offenthalben auf Sinderniffe und Giferfüchteleien, die den Frieden geführben und fein rechtes Gefühl

der Siderheit auffommen laffen, In Franfreich fteht Die innere Politif im Beichen des bevorftebenden Bablfampfes. Das Minifterium wird von feinen republifanifchen Gegnern beftig befehdet und es foist fich, wie bas im politifden Leben Granfreiche üblich ift, ber Rampf ber Barteien gu berfonlichen Gegenfagen gu. Der Angriff gilt mehr bem Ainongminifter Caillour als dem Ministerpröfidenten und Minister des Meugern Donmergue. Rachdem Die Berdachtigungen Des "Bigaro" von Coillour fiegreich gurudgewiesen murben, boben neuerdings erft Briand und nach ibm Bartbou die beiden lettaciturgten Minifterprofidenten, das ichwere Geidig ihrer Bormurfe gegen ibn und feine Rollegen gerichtet. Rebenbei ermabnt, find diefe Bormurfe, fo berechtigt fie ouch fein mogen, in aleicher Beife auch auf die beiden Erminifter gu übert-jen. Beionders auf Orn. Briand, ber befanntlich felbit als ein Rührer in ben Reiben ber rabifalften Cogialiften ftand. Das Bauptaemicht bes Babliampfes mird fich gweifellos um die Arage der drei- oder zweijahrigen Dienfigeit fongentrieren.

Im britiichen Robinett mehren fich bie Differensen, befonders gwiften Churchill und Blond George, in einer Beife, daß immer baufiger von einer Stobinettsfrife und fogar vom bevorsteben-ben Ridtritt Asquiths quaunften eines ber beiden genannten Rivalen gelbrochen mirb.

Der Generalftreif in Gudafrifa ift infolge bes ungemein feften Auftretens ber Burenregierung, die fofort ben Aricassultand proflamierte, roid; und erundlich unterdrudt worden. Es muß anerfannt erben, daß fich die militarische Organisation ber Bereinigten Stooten von Gilbofrita ausgezeichnet betrabrt bat. Die Regierung Bothas fab fich gegmungen, mit aller Scharfe gegen die revoltierenden Streifer voraugeben, weil die englischen Grubenbefiner gedrobt botten, ibre Betriebe au ichliegen

britifden Regierung ju verwideln. Die Regierung genau die fich beim Ausbruch eines jo großen Auf-in London ift nun freilich fein ganger Reuling mehr ftandes ergebenben Schwierigfeiten,

und Botha in politische Schwierigfeiten mit ber | in ben Arbeiter- und Streifbewegungen und fennt



Da bisber noch immer feine Berftandigung gwiichen Griedenland und ber Türfei betrefis ber 3nfeln im Megaifden Meer ftattgefunden, beabfidtigen

die Grogmachte, einen Drud ausgnuben und gu biefem Brede eine Glottendemonstration por ben ftrittigen Infeln gu beranftalten,

#### England.

Die Musweifung ber fubafrifanifden Etreifführer.

· London, 29. Jan. Die Deportation ber gebn Englander aus Gudafrita ift heute bas allgemeine Litartifel-Thema. Die foniervotive Breife begrüßte noch gestern Bothas Gewaltireich mit Jubel. Ingwijden bat man fich die Sache be. fer überlegt, und beute find auch die Blatter, die onft fervil jede Magnahme der Transvaaler Ripitaliften gutgeheißen, recht fleinlaut. Bu bedenfen ift nämlich, bog Botha mit der Berichidung der Englander nicht blog ber Rache ber Goldgruben-Ta t.i bient, fondern faft noch mehr ber bes Burentums gegen die Briten. Bahrend ber gangen Streif. periode hat fich feine Regierung gegen die von Englandern geleiteten Arbeiter auf die Burenrelerven geftunt, und bie Rieberlage bis Streifs wird in Guidafrifa zweifellos als ein Ging des Burentums empfunden. Auch die "Times" findet beute, dog Botbas Borgeben "Berfoffungeund politifche Grogen von ber ollerernsteften Bebeutung" aufmerfe, und ielbit der "Dailn Tele-graph" entdedt, daß die Situation delifat fei. Es wird berichtet, daß der südafrisanische General-Gouverneur Lord Gladstone nach England abreije, um Bothas Magnahmen gu erflaren.

#### Rugfand.

Rufland und Franfreich.

In Baris ift man gur Beit über den ruffifchen Bundesgenoffen augerordentlich veridnupft, weil die ruffliche Regierung gur Errichtung einer leiftungofahigen Rononenfirma in Ruftland nicht Die frangoliiche Firma Schneider und Creugot becangezogen bat, fondern die englifde Weichit i:ma Bidere. Die Frangolen fagen mit Bitterfeit: wenn es fich um einen ruffilden Milliordenpumb

bandelt, dann ift Frankreich immer famos gerignet, biefe Gelber fur Rugland gu beichaifen; gilt es aber in ber Ruftungebranche Beftellungen gu machen, fo ift auf einmal England ber befte

Der radifale Rappel ichreibt:

Bir fpielen Rugland gegenüber die Rolle ber armen Berwandten, und man behandelt uns als die am menigften begunftigte Ration. Dafür wird Rugland bann bemnadit von neuem uniere Milliarden in Aniprud) nehmen. - Die rulfifche Regierung findet gegenüber biefen ernften Beichwerben der frangofifden Breife es boch für notig, bargulegen, warum fie mit bem frangofi den Gelbe feine frangöfifden, fondern engliiche Induftrielle begliidt und warum fie, als fie die ruifiide Brivatgefellichaft für Baffenfabrifation b lbete, ber mit bem Saufe Biders verbunbenen Gefellichaft ben Borjug gob por den anderen mit Creugot-Schne ber verbindenen Gefellichaften. Die Grunde feien bie folgenden: Das Baus Biders fei "anerkanntermagen" das erfahrenfte in der Berftellung von dweren Artillerie. Beiduben Stabl und Chromnidel fowie ber beftea Berichlufitude. Augerbem mußten Die in lancer Erfahrung ausgeorbeiteten Sabrifaiioneverfahren der genannten engliiden Firma ber Baffeninduftrie Ruglands eine ollgemeine Bollfommenbeit geben. Die obenermabnte ruffliche Gefellichaft bit bereits mit dem Pau einer neuen Baffenfabrif bei Tiaritinnifi begonnen. Dieje Bevorzugung englifder Tednif por ber frangofiichen muß bas frangöfiiche Gelbitgefiihl um fo barter treffen, a's frangöfiiche Einbildung immer noch von dem Ueberlegenbeitorubm gehrt, den fich Schneiber-Creux t in ben Balfanfriegen angeblich fogar gegen Rrubo in ben Balfanfri erworben baben follte.

# des Limburger Berfehrs=Bereins

Die Latinfeit bes Limburger Berfebrevereins feich nut bergangenen Berichtsjabre bauptnuf die Beitungsreflame und auf odarch beranlanten Beriandt bes pom Berd gimburg, Inferete mit dem Bortlout ter ber interessanten Stadt Limburg (Labn) mit berühmtem Dom perfendet aratis der Berfebre. erichienen in der Frantftr. Sta., Rolnifden Roll Bolfsita, im "Berliner Tagebl. Minft. nebeling in ber Rhein. Beitfe. Rta-Gifen, bei und m. ber Rhein. Beitf. Rta-Gifen, Riebener Rubratg. Duisburg, Tortmunder Sta-Auherden und in der Brinatbeomten-Sta-en gewennten und in der Brinatbeomten-Sta-Aukerden Ita, und in der Brivatbeamten Ita.
Aukerden Ita, und in der Brivatbeamten Ita.
Aukerden Ita, und in der Brivatbeamten Ita.
Auf Berlamste an eine Anzabl von Tagesblättern
trem erintert die über Limburg gleichzeitig mit
dan manden Park Gratisaufnahme verlandt, der
lungen vondeltern ganz oder teilweite aufgeindrer in über Limburg erichienen im Westerwoldder in der Limburg erichienen im Westerwoldder (5 Cliche, im Automobilführer (Bad Raudan Reiches), im Aremden- und Unterholtungsder, Schleinfand- zu Köln, im Alluster, Verison der Scheinland bie Rremben- und Untermiten ber brunnen. Luftfurorte, Städteführer guterner im naffnuitden Reifebuch zu Frank-Berfehrsbereins im Sommerfrischen Bergeichnis des is ausgeschnte Zeiden Derfehrsbereins du Ellen und im "Abein. Rundden Derfehre du Köln. Diese ausgeschnte Zeiden Limburger Zührer eine recht rege Rochfrage nach
lein der Kublikationen sind an 359 Stüd alden, Einzelahreiten verichiest worden. Clidics) im Commerfrifden Bergeichnis bes. Einzelobreffen veridieft worden. inche Anfrogen bezogen fich auch auf Ausfunft Botels, Sommerfrifden, longeren ober fürze-Anfentbalt in unferer Stodt, bonn auf Bobelicen grate, Steuern, Schulen etc. Alle biebeliden Anfragen murben eingebend beantwor-Ruch eine große Angahl von Berfebre. tinen eine große Angahl von Bergenbur-Anberer fo bestellten die Berfehrsvereine aus

10, Bormen 30, Midwifenburg 10, Gelfenfirchen 50, Bensheim 10, Ludenicheid 6, Bonn 30, Anosburg 25, Marburg 10, Gfien 6, Bochum 31; ferner Die Babnhofsbuchbandlung Stille-Berlin 50, Berfehrsverein "Mentor" Cobleng 10, Berfehrsburo Tiet-Berlin 50, in Elberfeld 20, Reifeburo Schroere-Dirieburg 50, Berfehrsfomitee d'Arlon-Belgien 4, Roch-Lauterer u. Co. Raubeim 12, Bentrale für Landaufenthaft Frantfurt 30, Berfehrsverlag Berlin 6, Berfehreburo Lieb-Duffelborf 4, Benfering n. Co. Duieburg 50 Stiid, Michelin-Bneumotif Franffurt 22, The financial Rems London 6, Mlla. 3tg.-Chemnit 5, Neueite Nachr.-Braunichweig 50, Alluftr. Rundichau-Sannover 30, Lageblatt-Chemnit 50, Ederle-Reifeburo 30, Mildifuronftalt Billner-Ems 20, ferner murben ausgeliefert an den Magiftrat Limburg 20, an Sotelier Bielefeld 130 Stiid. Alle Diefe Riibrer-Beitellungen - im gangen etwas 1190 - find in der Sauptiache auf die Beitungs- und Beitidriftenprovaganda gurud. auführen. Richt auf Beftellung murbe bann noch ber Subrer in 1-2 Eremplaren mit einem entiprechenden Begleitichreiben verschidt an 44 Bertebreburos und 59 öffentliche Lefeballen und an die Lefegimmer ber Uni. verfitaten. In den letten Tagen murbe ber Butrer in je 1 Exemplar an die Offigiere. Rafinos ber preukifden, bonerifden, facilifden, mirttembergiichen und babiichen Armeeforps verldidt und gwar an 217 Infant.-Regt., 110 Raval-lerie-Reatr., 24 Ankartifferie-Beatr., 100 Relbartiflerie-Rentr., 18 Sager- und Schütenbataiffone, 35 Bionierbataillone, sowie an 25 Trainbataillone, im gangen an 529 Truppenteile.

Bei Gelegenbeit von größeren Beranftaltungen. Geftlichkeiten in Limburg wurde ben betr. Bereinsporftanden etc. der "Fiibrer" ebenfalls für ihre Mafte gur Berffinung geftellt, u. a. ber Freimiff. Benermehr in 100 Erempfaren, bem Rath. Raufm. Berein "Laetitia" in 125 Eremplaren, bem Beomtenfongreß in Berlin, g. B. des Berrn Areis-icfretars Girich in 100. dem Buchbruckerverein Brantfurt in 75, der Städte-Musstellung Duffelborf

Das vom Etälbten ind in islacender Augahl denkin in in Gebergen 20. Wiesbaden 10,
kin 15. Wünfter in 20. Elberfeld 10. Tortmund 10. StetMünfter i. Westf. 50. Köln 50. Rüdesheim

Das vom Ern Teaf at der Stodt Einstelle von Geren
uneigennistiger Beise befanntlich von Geren
uneigennistiger Beise bestalten bei der Beise be

fungsvoll reproduziert worden ift - gelangte gemag einem Borftandebeichlug in den Babnbofen gu Riederlabnitein, Troisborf, Cobleng, Bonn und Brühl gum Ausbang. Wegen der boben Anichlag-gebühren - 7 bis 9 & pro Babnhof und Jahr fonnte von diefem zwedmäßigen Reflomemittel nur in febr beidranftem Umfange Gebrauch gemocht werden; augerdem wurden noch durch einen befonderen Boten und burch Bermittlung von Borftandemitgliedern 115 Reflameplafate in beffern Botels in Franffurt a. D., Biesbaden, Cobleng, Raffau, Ehrenbreitstein, Epoftein, Coben, Ronigftein, Cronberg, Comburg, Dornholzbaufen, Saalburg, Biebrich, Eltville, Sattenbeim, Rudesbeim und Chauficebans ausgebangt. Der Bertrieb un-feres Reflameplafates, hauptfächlich nach weit entfernt liegenden Orten, miifte jedoch mehr als es bisber geicheben, durchgeführt werden und es wore febr wünschenswert, wenn die verebrl. Bereins mitglieder danf ihren perfonlichen Begiehungen gu ihren Sotels, Commerfrifden, Rurorten etc. für einen Aushang in benfelben Sorge tragen möchten. Etwaige Mitteilungen wollen an das Borftands. mitglied herrn Cotelier Bielefeld gemacht werben, der alsbann für die lleberfendung des Platats

an die betr. Stelle Corge tragen wird. Biederholt murden die biefigen Drudereien ge-beten, ihren Runden Reflame-Rouverts unferer Stadt gu empfehlen, nämlich folde, die auf der Borderfeite neben der Abreffe mit dem Dom-Cliche und einer furgen empfehlenden Rotig unferer Stadt bedrudt find. Leider ift von Diefem Anerbieten, obgleich der Berein ben Drudereien das Cliche mit Tert gratis jur Berfügung geftells bot, nur in geringem Umfange Gebrauch gemacht morben. Desbolb mochten mir biefes billige und mirffame Reffoniemittel biermit unferen Mitaliedern bei Bestellung ibrer Beichoftstouverte etc. nochmals empfehlen. Dant unierer Be-mübungen ist es auch gelungen, daß in verschiedenen kartographischen Planen u. a. auch im Ctorms Reifefursbuch, Limburg gang feblte - Dies und Gidbofen moren perzeichnet - ober nur ichwoch im Drud bervorgeboben wor, nunmehr unfere Stadt ihrer Bedeutung entfprechend verzeichnet fieht. Beim Berlag bes Raff. Landestalender, ber Firma Bechthold u. Co. in Biesboden, murde erreicht, daß Limburg in ber Ausgabe 1915 durch eine größere Abbandlung mit

Cliches berüchfichtigt werden wird; das betr. Mate-

riol ift bereits ber Berlagsanftalt überfandt morben, Richt unerwähnt wollen wir loffen, daß die erforderlichen Cliches für unfere Bublifationen und von der Limburger Bereinsdruderei ftets unentgeltlich im Intereffe unferer Beftrebungen gur Berfiigung geftellt murben und bem Berein beshalb befondere Clichestoften nicht entstanden find.

Die Bereinstätigfeit erftredte fich ichlieflich auch auf mancherlei mundliche Mustunfte, ferner auf Berbefferungen in Rolendern, Biibrern und auf fonftige Unregungen im Intereffe unferer Stadt, Leider mußten wir von einer größeren, noch fo wünschenswerten Bropaganda für unfere Stadt im Sinblid auf die gu Gebote ftebenben Geldmittel Abftand nehmen und desholb fonnten wir auch von überaus vielen, uns offerierten Reflamemitteln feinen Gebrauch machen.

In welchem Doge die Arbeiten bes Berfebrevereins unferer Stadt au Gute gefommen find, ob fie einen recht befriedigenden Erfolg erzielt baben, Diefe Grage lagt fich nur ichwer beantworten. Muf jeden Roll mare der Erfolg unferer Arbeit aber ein weit befferer gewesen, wenn nicht die augergewöhnlich ungunftigen Bitterungeverhaltniffe, befonders das regnerische fiible Wetter des verfloffenen Commers, ben Fremdenbefuch fo ftart beeintrachtigt batten. Bu berudfichtigen bleibt auch, bag ein erbeblicher Teil des Erfolges auf 1914 gu verbuchen ift, sumal eine große Angabl der Gubrer erft im Gratherbite verfandt murben und diefe dober im Diefem Johre ihre Birfung boffentlich ausniben werden, Immerbin glauben wir eine erfreuliche Bunahme des Frembenverfehrs nach unferer altehrwürdigen Lahnitadt feststellen zu dürfen, denn fast togtäglich faben wir in ber Reifegeit ffeinere. Sonntags auch größere Trupps Touristen und Commerfrifdler durch unfere Ctadt mandern, die die Schönheiten und Sebensmurdigfeiten an Sand bes "Gübrere" in Augenichein nobmen und voller Befriedigung von donnen jogen, um babeim Greunden und Befannten ergablen gu fonnen, wie gut es ihnen in Limburg und an der Labn gefallen bat.

Bimburg, ben 18. Sonuar 1914.

Der Borftand des Limburger Berfehrsbereins.

#### Lotales.

Limiturg, 31. Januar.

- Sedenichnitt und Bogelichnt Roch ift es Beit, lebende Beden gu beichneiben. Der Commer ift biergu aus verichiedenen Grunden ungerignet und zwar nicht weniger in Rudficht auf Die Bedenpflangen als in Rudnicht auf den Bogel. 3m Binter, wo die Bilangen entblätfert find, fonnen Luden in den Beden leicht gefunden und durch Raduftangung pp. reditzeitig ausge-beffert merben. Bei bem Dedenichnitt im Sommer werden gablreiche Refter nuglicher Bogel entweber ernichtet oder aber mindeftens burch Freiftellung er bewohnten Refter geftort. Dierdurch werden Die Bogel veranlagt, ibre Gebege gu verlaffen, ober bie jungen Bogel fallen, foweit fie nicht fonft gu Grunde geben, jeglicher Rachftellung anbeim. Der Sommerichnitt der Seden ift nur Gewohnleit, sachlich aber in feiner Weise gerechtfertigt. Außerbem fteben im Winter Arbeitsfrafte gur Ber-

fügung - im Commer feblt es an folden überall. = Starfftrom . Leitungen und Feuerwehr. Auf ber jungft abgehaltenen Sigung bes Borftandes und ber Rommandanten des 7. Beuerwehrbegirfs wurde u. n. die Aufmertfamfeit auch auf die im Begirf ichon gablreich vorhandenen und noch fommenden eleftrifchen Leitungsanlagen gelenft. Die Anlagen bilben eine Befahr für Tenerwehrleute bei lebungen und Branden, gumal den meiften Feuerwehrleuten eine fachgemaße Bebandlung eleftr. Leitungen fremd ift und viele die eigentliche Gefabr nicht fennen. Der 7. Feuerwehrbezirf will in einer Eingabe an die Kreisbehörde diese bitten, darauf zu achten, daß bei der Bemanlage erwähnter Anlagen alle Borfichtsmaßregeln gewahrt, und bere is gemachte Anlagen, bei benen dies nicht der Fall ift, wieder entfernt werben. Das lettere gilt handtfächlich benjenigen Anlagen, bei benen gur Durchführung bes Starfftromes nicht einmal ifolierter Leitungebraht bermendet murde, wie es in einer Angabl Ge-meinden geicheben ift und eine direfte Gefahr für deren Ginwohner bilden. Much foll die Ar isbehörde weiter gebeten werden, einen Jadmann gu gewinnen, ber auf ber nachiten Gigung, ju melder die Gemeinden geeignete Leute ber freiwilligen und Bflichtfeuerwehren entfenden follen, einen Inftruftionsvortrag über bas Berbalten eleftr. Leitungen gegenüber und beren Beband-lung im Eventuellfoll balt. Auch murbe es für empfehlenswert erachtet, ban bie Gemeinden bie erforderlichen Berfgeuge, welche au einer gefahrloien Behandlung ber Leitungen unbedingt erforberlich find, beichofften.

#### Provinzielles.

Aus bem Rreife Limburg, 29. Jan. Der Land. rat erläßt folgende Befanntmachung: Gemäß Er-lag bes Ministeriums für Landwirtichaft, Comanen und Forften finden für 1914 Ermittelungen über das Gewicht der Schlachttiere unter Ausdehnung auf das gange Reich ftatt. Die Erhebungen erftreden fich auf bas Schlachtgewicht außer h a I b ber öffentlichen Schlachtbaufer im Jahre 1914 geichlachteten, fleischbeichaupflichtigen Ochien, Bullen, Rube, Jungrinder, Ralber und Schweine, Das Ergebnis der Erhebungen foll nur gu amtlichen ftatiftiiden Zweden und nicht gu Steuerzweden Ber. wendung finden. Die ermittelten Gewichte follen lediglich als Grundlage der Fleischverbrauchsberechnungen für bas beutiche Reich dienen. Die Erreichung des bedeutsamen Bredes der Wagung bangt gum großen Zeil bon ber Bereitwilligfeit ber Debger und der Gewerbetreibenden fowie ber Befiger bausichlochtenben Biebes ab. Un fie wird daber Die bringende Bitte gerichtet, bas Bagegeichaft burch bereitwilliges Entgegenfommen ben Erhebungsftel-Ien gu erleichtern.

A Gidhofen, 27. 3an. Der biefige Turnverein hielt am Camstog feine biesjährige Generalverfammlung ab. Rach dem Geschäftsbericht war die Bereinstätigkeit im abgelaufenen Jahre eine rege. Much woren die Erfolge auf turnerifdem Gebiete gute. Die Mitgliebergahl betragt über 70. Rach bem Raffenbericht betrugen im abgelaufenen Sabr nie Einnahmen 385,98 M benen 331,03 M Musgaben gegenübersteben, fodag ein Raffenbestand von 54,95 M porhanden. Bei der ftattfindenden Babl wurden der ausscheidende 2. Borfitende Mathefins wieder- und die Turner Anton Schloffer gum 2. Schriftwart, Bilbelm Bagenboth gum 1, und Jafob Schmidt jum 2. Turnwart neugewählt. Der Ber-

ein beichlog am 15. Februar eine farnevalistische Beranftaltung abzuhalten und im Monat August fein 10jabriges Besteben festlich zu begeben. Der 1. Borfigende gedadite des Geburtstages des Ratiers und brachte demielben ein von der Berfammlung begeiftert aufgenommenes Dreifaches "Gut Beil'

:!: St. Goarshaufen, 27. Jan. In der Racht vom 22. jum 23. d. M. wurden dabier mittels Ginbruchs folgende Gegenstände geftoblen: Ein fcmarger Berrenübergieber mit ichwargieidenem Butter; in einer Rodtaiche innerhalb des Butters befindet fich der Tag der Anprobe, fowie die Firma Schoded in Roln angebracht. Gin goldener Damenfneifer mit goldenem Retichen von der Firma Bichon-Köln mit moderner Federung; Bert 51 M. Gin fcworzfeidener Berrenfchirm mit gebogenem Griff und goldener Rrude, auf welcher der Rame "Lenfieffer St. Goarsbaufen" angebracht ift. Gin größeres und ein fleineres filbernes Damenbandtafchen mit Trahtgewebe, fog. Mafdengeflecht. Ein fleines Tofchenmeffer (6-8 8tm. lang) mit filberner geriffter Schale mit 2 Mlingen und einer Scheere verfeben. Gerner ein Barbetrag von 80 M, bestebend aus 20 M in Gold, ein Zehnmarkidein, das übrige in Silber- und Nidelgeld. Als mutmahlicher Täter kommt ein Schlosser mit Ramen Baul Schütte, geboren am 13. Januar 1894 in Sattingen in Betradit. Um Latort wurde ein grünlicher Illfter guriidgeloffen, der am Tage vor der Tat von dem Schiitte getragen worben war. Der geftoblene Hebergieber wird vermutlich von bem Tater getragen. Auf die Ergreifung des Taters und die Biederherbeischaffung der gestohlenen Gegenstände

find 50 M Belobnung ausgefest. Griesbeim, 29. 3an. Schlechte Beiten icheinen bier unbefannte Begriffe gu fein; benn mo'l nirgends fiebt bas "Feftefeiern" fo in Blüte wie bier. Go wurden g. B. am letten Samstag abend bier nicht weniger als iteben Mosfenballe abgehalten. Bablreiche abnliche Bergnugungen find bis Saftnacht angefündigt. Und bei folder leberfülle bon Luftbarfeiten flogt mon bann noch in denfel-ben Kreifen über fchlechte Zeiten.

D Frantfurt, 29. Jan. Während der frühere Oberbürgermeifter Dr. Abides große Linde-reien im Bereiche Groffrantfurte für die Stadt erwarb, diefe Grundftiide aber größtenteils unverwertet liegen ließ, bat die jebige Stadtverwaltung eine andere Bolitit eingeschlagen. Gie bietet jut fämtliche nur irgend entbebrliche Grundfinde, Die fie in allen Teilen der Stadt befist, jum Berfanf Die Bohlungsbedingungen find außerordentlich gunftig. Der Stadt erwachten durch ti fe Beräußerungen doppelte Borteile. Einmal werben die fonft brach und ginstos baliegenden Landereien fapitalifiert und damit nugbringend gemocht, anm andern aber verldwinden zablloje unbebaute Eden, die bem Stadtbild icon feit Jahren nicht gerade

dur Ebre gereichten. " Alieben (Ar. Fulda) ,Mit Beginn bes Friibjahrs wird in Müders bei Alieden ein Brauntoblenberamert in Betrieb gefeht. Es ift Gigentum bes Reichstagsabgeordneten Richard Miller-Bulda und war in ben 70er Jahren ichon einmal in Betrieb.

#### Kirchliches.

\* Rom, 28. Jan. Der Beilige Bater embfing geftern in Brivataudieng den Erbgrafen Gerdi. nand Trauttmansborff aus Bien, ben Brafidenten bes öfterreichifchen fatholifchen Boltsbundes, welcher bem Bapit fiber die Biener Be-wegung Bericht erftattete. Der SI. Bater fegnete die ofterreichischen Organisationen und Bereine und ben Alerus, welche fich mit dem Fürsterzbischof Dr. Bifft folidarifch erflärten. Er ermächtigte ben ferb grafen, in allen Berfammlungen Defterreichs offen mitauteilen, bag, wer fich vom Burftergbifchof le fage, fich bom Bavit losfage. Der Bl. Bater ließ bas Berlangen burchbliden, bag die bisberigen Quertreibereien damit beendigt fein mußten.

Das Labarum Stonftantine bes Großen. Die Studie des befannten ichlefilden Archao-logen Migr. Bilbert über bas Labarum Ronstantins des Großen, die er gelegentlich einer Audieng im Oftober 1913 dem Raifer unterbreitete, gab diefem die Anregung, eine genaue Rad. bildung diefes erften driftlichen Reld. geichens berftellen gu laffen. Bei feinem balb CALL STREET, S

Reutvied, und es gingen dort brei weitere Divi-

fionen, die Divisionen Grenier, Championnet und

Bonnard, über den Rhein. Gleichgeitig - es mar

am 6. Juni - nahm Rleber eine fefte Stellung gwi-

iden Sabamar und Limburg. Nach einem hart-

nadigen Gefechte auf den Boben bon Offbeim und

Dietfirchen faben fich die Defterreicher genotiat, bas

rechte Labnufer gu raumen.1) Unter bem Schute

von Rononen, die er auf ben Boben von Limburg

und Dranienitein aufgepflangt batte, vollgog ber

Bring von Burttemberg feinen Uebergang. Damit

war feine Rolle ausgespielt; Bartensleben trat an

barauf erfolgten Befuch ber funftliebenden Benediftiner von Maria Laach beauftragte er daber den Abt 3ldefons herwegen, dieje bom funfthiftorijden Standpunft aus bodgintereffante Arbeit burch feine Monde ausführen zu laffen. Das geichah im gemiffenhaften Unichlug an die Rejultate der Bilbertichen Forschungen, die unterdeffen in einer Bereinsichrift der Gorresgesellichaft unter bem Titel: Bifion und Labarum Ronftantins bes Großen im Lichte ber Geschichte und Archaologie peröffentlicht worden find. Als der Abt die berr. liche Standarte dem Raifer neulich am Borabend des faiferlichen Geburtstages überreichte, durite er es in dem Bewußtfein tun, daß in den Ateliers feiner Abtei am ftillen Gee von Maria Laach ein Runfmert geichaffen worden ift, bas bem Ronft ntinischen Original, so wie es der Kirchenbistorifer Eusebins beschrieb, sowohl was den Entwurf, als auch die Rostbarfeit des Materials und die Reinbeit der Ausführung betrifft, nicht fernsteben

Gin drei Meter hober, mit Goldblech übergogener Schaft aus Eichenholg trägt am oberen Ende einen in Gold getriebenen Lorbeerfrang in maffiber Geftalt. Das Mittelfeld des Kranges füllt das fogenannte fonftantinische Monogramm Chrifti. Krang und Monogramm find mit Ebel-fteinen geschmudt. Etwas unterhalb bes Kranges ift eine Querftange befestigt, die eine furge Fabne trägt, gang entiprechend dem Berichte bes Enfebius; "Bon ber Querftange bing ein Stiid Stoff berab, ein fonigliches Gewebe, welches mit einer Ungabl bon funfelnden Edelfteinen bebedt und mit vielem Gold durchwebt war, fo daß es bem Muge einen unaussprechlichen, iconen Anblid bot. Es batte die gleiche Ausbehnung in der Lange und

in ber Breite Dem entiprechend ift als Johnenftoff altpurpur. farbene Seibe verwertet. Darüber ift ein echt colbenes Det gespannt, in beffen Mafchen gablreiche Ebelfteine und purpurne Schnure eingefügt find. Diofret gebaltene alte Ornamente in außerft feiner Goldftiderei beden ben purpurnen Grund. Die Stidereiarbeiten baben die Benediffinerinnen ber Beuroner Rongregation aus ber Abtei St. Sildegard in Eibingen bei Rubesheim a. Rhein beforot. Unter ben ichweren Goldfrangen, mit benen bie Sabne nach unten abichließt, reiben fich an bem Schaft untereinander vier goldene Dedail. Ion's in getriebener Arbeit an: Bilber Ronftantins des Großen und feiner drei Gobne, die gur Serrichaft gelangten, Konftantins des Jüngeren, Ronftantius II. und Konftans.

Befonders gut diarafterifiert find die beiden Ronffantin: Der Bater als gereifter Mann mit martigem und energifdem Glefichtsausbrud, ein echter Cafarenfopf, ber Cobn ale beronreifenber Stingling, gart und weich im Mienenipiel. Bas alte Mungen erfennen laffen, ift bier in Socirelief mit ficherer Sand berausgearbeitet, unten läuft der Schaft aus in eine Spite aus Schmiebeeifen zur Befestigung ber Stonbarte im Boben. Ungefähr in halber Bobe gwiiden Go'be und dem unterften Medaillon ift ein Griff ongebrocht, der eine leichtere Sandhabung der Sahne ermeglicht.

#### Bermijchtes.

Gine glüdliche Stabt.

\* Manen, 30. Jan. Das heutzutage fast Unbegreifliche, eine Ermägigungber Steuern wird nach einer Erflarung des Burgermeifters bier in diesem Jahre zu erwarten sein, und zwar um gleichzeitig 20 Brogent. In den letzten vier Jahren find überhaupt die Berfonalfteuern um insgefomt 65, die Realfteuern fim 105 Brogent beruntergegangen. Bürgermeifter Bohl wies in ber Stadtverordnetenversommlung ferner barauf bin, daß mit dem fteigenden Grade der Ausbeute die wichtigfte Induftrie der Stadt, die Steininduftrie, nach Jahrzehnten verschwunden fein werde. Es fei deshalb notwendig, nach neuen Beidiaftigungszweigen Umichau zu halten. Ungefähr 1000 weiblichen Arbeitsfraften feble jede Gelegenheit zu industriel-fer Betätigung. Anzustreben seien Eisenbahnver-bindungen nach der Wosel, nach Relberg in der Eisel und ins Steinkohlengebiet. Berichiedenes ans aller Belt.

Durch den ploglichen Bitterungsumichlag und infolge des niedergegangenen ftarfen Regens ift die Rabe an ber Mündung im Steigen beariffen. Neberall werden gegen Sochwaffer und Treibeis Borfebrungen getroffen. Auch an der Dofel ift

ftarfes Steigen bes Muffes gu erwarten. Bramiche bei Osnabriid erichog ein durch unvorfichtiges Umgeben mit einem Ich ein achtgebnjabriges Dabden. - Der R gegen die ungeichütten Butnabeln mirb auch bon ben preugischen Gifenbahnbehörden genommen. Im Begirf ber Eifenbahndird. Breslau ift auf ben Bahnhöfen und in Wartefalen ein dabingebendes Berbot erlaffen den, welches mit Geldstrafe bis zu 100 Mart Jahrtausschluß droht. — In Rissa raubte der Racht jum Dienstag mehrere Ginbrechet einem Juwelierladen Schnudgegenftande Werte von 150 000 Franten und fuhren fodat Auto davon. - Zwei junge Bolinnen, Frl. D. linefi und Baroneffe b. Rofenberg, wurden in Bilna gu Arreftftrafen verurteilt, weil fe einer Rirche bas Lied "Gott fcuite Bolen fungen hatten. Frl. Roblinski erhielt 20 2 die Baronesse einen Monat gudiftiert. Mogador, 27. Jan., berichtet man: In Racht jum 23. Januar totete ein Unteroffigiet den Tirailleurs durch Gewehrichiffe vier Ber verlette eine fünfte Berion und totete fich felbft. - Berliner Blatter melben aus Frangisto, dag ein Boft- und Berfont ans Chicago mit 100 Baffagieren in bem fcwemmten Diftrift von Santa Barbara ver ging. Das Schidial ber Baffagiere ift noch befannt. (Gie find mit Mühe gerettet worden

#### Brieftaften ber Redattion.

Rach G. Mannichaften, die gur Marint geboben find, fonnen noch bis gum 1. Febr! eingezogen werden. Spatere Einberufungen folgen nicht mehr.

3. R. Beranlaffen Gie Ihren Gohn, dog et fofort an feinem gegenwärtigen Aufenthalts gur Stammrolle melbet.

Rad Gibingen. C. 52 im Lofungsidjein bo tet: Rrantbeiten der Unterleibsorgane.

D. 16. Ein Telephonverzeichnis von fonnen Gie beim Boftomt in Limburg einfe Ein Reichsodregbuch liegt in den meiften grob Botels (3. B. "Alte Boft", Limburg) offen, Buglich der dritten Frage wenden Gie fich amb an eine der großen Bundmarenfabrifen in Bi ftadt bei Darmitadt.

Berantwortl i. Angeigen u. Reflamen Q. Reuf

# Werdende Mütter

und Gelbitftillenbe vermögen Untere nährung und bamit gufammenhangenbe Beichwerben wirffam vorzubeugen, wen fte regelmäßig Scotts Emulfion nehme hergeftellt aus feinftem Lebertran mit Ras und Ratronfalgen, ift fie ein leicht gu nehm bes und verdauliches Stärfungsmittel, 103 bie Egluft bauernb anregt.



Likore, Rum, Cognac, Arasi :: China-Magenbitter nach Prof. Dr. Mohr.

Pet. Jos. Hammerschla Limburg.

Für Erholungsbedürftige und leichtere Winter beant Voll Kranke, Kuranstalt Hotheim

1/s Stunde von Frankfurt a. M. Prospekte durch Dr. Schulze Kahleyss. Nerve



Vollständig selbsttat Other Resemblach, or short blattowns se Washington and Kochen, Gering the Washington and Desimination short based on the short blattown and the state of the stat Alleinger Febrikant, Joseph Müller, Sedenfabrik, Umbuti

Ба

Ho. Limburg in der Frangojenzeit. 4. Die Frangofen gum zweiten und gum britten Male in Limburg (1796 und 1797).

"Das Ericheinen der Sambre- und Maas-Armee an den Ufern der Labn," jo beiht es in einer am 16, April 1796 ausgegangenen Instruftion des Directoriums, ber augenblidlichen frangofischen Regierung, "fann nicht verfehlen, den Breisgau, die Marfgrafichaft Baden und Edwaben zu entblogen; ber Beind wird gegwungen fein, fich noch ber Betterau und Beifen-Darmftadt gu fongentrieren, und fo wird es für die Rhein-Mofel-Armee ein Leichtes fein, über ben Oberrhein gu geben, nach Schwaben borguftogen und fich ber hauptfachlichften Magagine ber Defterreicher nicht nur am oberen Redar, fondern auch zu Illm und überhaupt an der oberen Donau zu bemächtigen."1) Es war ein Kriegs. plan, bei beffen Entwurf das ftrategifche Genie Rapoleon Bonapartes fich jum erften Male betätigte. 36m fiel ja bann auch nach Eröffnung ber Zeind. feligfeiten die wichtigfte Rolle gu; mabrend Jourdan und Moreou in Deutschland vordrangen, unternahm er feinen fiegreichen Gelbgug in Italien. General Rieber, der ben linten Blügel der Cambre-Maos-Armee fommandierte, ging Anfang Juni bei Duffeldorf über den Rhein, befiegte, nachdem ber ibm unterftellte Divifionsgeneral Lefebore Die öfterreichifchen Bortruppen unter Rienmager gurud. gedrangt und fich ber Brude bei Giegburg bemade tigt batte, am 4. Juni bei Altenfirden den Brinsen bon Burttemberg mit Unterftugung bon Soult, Lefebore, Collaub und Reb, und folgte bann ben gurudweichenben Defterreichern nach Guben.

Der Bring von Bürttemberg hatte dem bei Reuwied ftebenden General Fint den Befehl gugeben loffen, fich in Montobour mit ihm zu vereinigen; aber er war eben erft felbft in Molsberg angefommen, als er borte, daß Montabaur bon Ren bereits befett fei und Collond gegen Walmerod beronrude:") Binf mußte allein über bie Rahn gu ent-

fommen fuchen. Die Frangofen befetten fodann

feine Stelle. In Limburg rief ber Rudgug ber Defterreicher und die Radricht von dem Berannaben der Frangofen eine furditbore Erregung bervor. "Der Riid. aug der Defterreicher," fo ergablt Bifar Roos, "geichobe durch Limburg febr gedrängt und in der außersten Berwirrung. Die gange Stadt und Gegend wurde in Furcht und Schreden geseht. Das menidenfeindliche Betragen der Frangofen bei ibrem Rudguge im Oftober vorigen Jabres war ben Einwohnern noch gar febr riiderinnerlich. MIle3 bachte baber auf Blucht und Rettung. Gange Dorfer ber jenseitigen Sahngegend fliichteten fich ber öfterreichischen Armee nach. Die Landleuthe batten auf ihren Bagen ihre Mobilien geladen, hatten ihr Bieb, Odfen und Rube, ben fich und flüchteten fich bis in die Gegend von Fronffurt, Sanau und

Michaffenburg, wo viele taufend Meniden aus ber jenseitigen Lahngegend im Felde und in Balbern compirten. Die Stadt Limburg war von ihren Einwohnern fast gang entblößt". Totjächlich wird ichon am 5. Juni bei Rat darüber Klage geführt, "daß febr viele Menfchen aus ber Stadt emigrirt feien", so daß viele Einquartierte — natürlich Raiferliche - nicht in ibr voriges Quartier gurudfehren fonnten, "weilen die Saufer gefperrt woren". Am 7. Juni aber ftellte es fich beraus, daß "wider Ber-hoffen" fogar der Bürgermeifter des Nabres 1796, Berr Beilburg, "wie auch Berr Scheffe Burfard, Ratheberwandter Dauber und Pachten in Diefer bebrängten Lage bie Bürgerichaft verlaffen" batten. Da die übrigen alle Gefchafte ohne Burgermeifter

1) Bum 5. Juni wird noch ein Lager "über ber Brude in ben Rraiger Garten" erwahnt.

au beforgen fich nicht imftande fühlten, "fo wurden gu Rathebeiftunden von der versammelten Burgeridsaft erwählt und ernannt, um jich täglich auf dem Ratbbange einzufinden und gemeinschaftlich nach Rraften jum Beiten der Stadt mitzuarbeiten" die Bürger Theod. Albrecht, Erfer, Sillebrand, Sensler, Mahlinger, Adv. Roof, Berhoven, 30f. Trombetta, Ulrich, Rhentmeister Dauber, Gerichtsfcreiber Buchs, Staadn, Rath Kremer; und ver-iprachen alle anwesenden Burger, daß, wenn bei dem allenfallfigen frangofifden Abgug Geifeln mitgenommen werden follten, folde aus ftadtifden Mittein ausgelöset werden follten."

Intereffant ift es, daß man es unter ben obwaltenden Umftanden für angebracht gehalten bat, ein "Bergeichnis der in der eifernen Rifte enthaltenen Gelbern" aufzuftellen, fowie ber Bertfachen und Bertpapiere, die man allem Anicheine nach aus ber "Depositenfifte" berausgenommen bat, um fie anderswo in Giderbeit ju bringen. In der eifernen Stifte befanden fich noch jum großen Teile die für die Bruden-Borftadter eingegongenen Gelber, außerbem 1000 Bulben, die "Ranjers Rindern" geborten; in der Depositenfifte befanden fich Mündelgelder und Depositen, ferner noch nicht eröffnete Testamente, die städtische Rechnung des Jahres 1793 mit Beilagen, der Originalbrief den Bruder Boll betreffend,1) bie Fundation der BruderCapellen, die Original-Quittungen der Frangofen, die Rechnungen und Brotofolle in betreff der frangofifden Lieferungen, die goldene Bulle'), der Driginal-Ber-tramifche Bertrag, das gerichtliche Spothefenbuch und endlich bas Depositenbuch. Bon den Gelbern ber eifernen Rifte "find blos die 4000 Bulben Geiner Rurfürstlichen Durchlaucht mit fortgeschicht

Die Defterreicher waren entichloffen, unter allen Umftunden ben Feinden den Uebergang über die Lobn zu mehren. Daber bielten fie Roffau, Diet, Limburg und Runfel befest. "Die Defterreicher", fo fahrt ber Bifar Roos in feiner Ergablung fort, "festen fich diefeits der Lohn fest und fuchten fich gu

1) Urfunde Raifer Karls IV.

1) Urfunde Raifer Rarls IV. mit golbenem Siegel, wohl bas wertvollfte Stud bes Stadtifden Archivs.

behaupten; in diefer Abficht legten fie an ber Labn ftarfe Berichangungen an und machtes Stadt Limburg gleichsam ju einer Beftung. Thore, besonders das Bruder Thor, wurden rammelt und in die Thoren felbit Schieglodet gebrochen. Der Greifenberg, Schafsberg un Berg bei der Stifts- und Bforrfirche wurden mit Ranonen befett, und der Angrif ber zosen wurde so erwartet". Dieser Bericht Bifars Roos findet in den Ratsprotofolies Beftätigung und willfommene Ergangungen ift von fortgefehten Lieferungen bie Rede Borpoften, für die aus 18 Mann beftebende wache - Ablofung mittags 11 Uhr -, fert A. R. Lager, in die K. A. Baderei und Berg in die Stiftsschule,"), für eine Com Tiroler Bager"), für die "Darmstädter" Rothaus und für die Kononiere auf bem berg" und für ein Kononier-Biquet "beim ge", für eine Compagnie des Regiments, im Rlofter und ein Commando beffelben 3 am Riebermühltor, endlich für die Barcos für einen in Defelds Garten machbabenben und für den General Rienmaper.\*) 17 20 Insanterieregiments Kanser — ein Corpel die Brude verrammelt. Dem Corporal dofür auch Antveifung bes herrn Dr. den Rellner und Rentmeister Dauber 48 g ausbezohlt und jedem Gemeinen 24 greust bendet wurden bei diefer Berramme Stüdfäller mit eifernen Reifen und 3 & eins in Eisen und zwei ohne — diese batte meifter Kremer gur Berfügung geftellt god 2 bito mit eifernen Reifen aus Bhilipp Reller. Geliefert wurden ferner von Peter ftein zur Berromvellung der Stadtther Rogel gu 3 und 40 fleine gu 2 Rreugel ibm aber 55 gurudgegeben wurden.

1) In der Stiftsichule und Michaelstarelt 140 Mann.

\*) Unter Sauptmann bon Steffanin. \*) Ueber die genannten Trudpenteile pgl. tärische Werke des Erzberzogs Karl III. 141.

(Fortfetung folgt.)

1) Jomini G. 445. ") Colland erscheint noch am 5. Juni auch in

Molsberg.

Ruhrzechenkoks ist und bleibt nachweisbar für jede Zentralheizung das zweckmäßigste Brennmaterial. Sauber und sparsam im Gebrauch! Geringste Aschen- und Schlackenbildung! Stärkste Heiz wirkung! Angenehm in der Bedienung

Im Verbrauch vorteilhafter als Braunkohlenbriketts, Gaskoks und jedes andere Heizmaterial! Versuchen Sie die Korngrösse 20/40 mm, die erheblich billiger als alle gröberen Körnungen und für viele Heizungen ebensogut geeignet ist.

Mein Fuhrwerk nott ihre Sachen zum Reinigen und Färben ab u. stellt ihnen dieselben schnellstens wieder zu.

C. C. Bender

Inh .: F. Bender, Limburg a. L

Chem. Wäscherei und Färberei.

Grösstes Geschäft am Platze und Umgegend.

Filiale Neumarkt 7 — Tel. 88 — Fabrik Lahnstrasse

- Karte genügt. -



Größte Limburger Dampf Färberel u. chemische Waschanstalt

Limburg a. d. Lahn.

Geschäftslokal: Frankfurterstrasse 31. Fabrik: Eschhöferweg 6. Telefon 295.

Reelle Bedienung! Mäßige Preise! Schneliste Lieferung! Chemische Reinigung nach dem neuen Verfahren Deutsches Reichspatent Nr. 218777.

Wohllahrts-Lose

AM 3.60. 10167 Geldgew.

Zieh. v. 19 .- 21. Februar

Haupt- 75000 40000

30000 Mk. bares Geld. Schles, Helst, Lose à 50 Pt.

11 Lose 5 M.Zieh. 18.Marz.

Schles Lose à 1 Mk.

11 Lose 10 M. Zieh, 10.Feb. Aachener Lose à 2 Mk. 11 Los. 20 M. Zieh 30 Mars (Port. 10 Pf., jed. Liste 20 Pf.) versendet Glücks-Kollekte

Hch. Deecke, Kreuznach.

bei Ihrem Kaufmanne Werner Breuer's Kaffee-Surrogat, und lassen Sie sich keine Nachahmung, wenn auch in blauen Paketen, in die Hand drücken, denn dieselben sind oft minderwertig. Achten Sie genau darauf, daß jedes verlangte Paket die Aufschrift Werner Breuer trägt. Der beste Beweis für die große Beliebtheit und die vorzügliche Qualität von Werner Breuer's Kaffee-Surrogat

ist seine weite Verbreitung in jedem gediegenen Haushalte



seit 113 Jahren.

## Geichäfts-Hebergabe.

hierburch bie ergebene Anzeige, baß ich bas burch meinen Sohn betriebene Schuhmachergeichaft mit 1. Februar bemfelben übertrage. Für bas mir erwiesene Wohlwollen bestens bantenb, bitte ich meine werte Runbichaft, basielbe auch meinem Sohne und seitherigen Geschäftsführer entgegenbringen gu mollen. Sochachtungsvoll

## Frau Jakob Müller Witwe.

Dem geehrten Bublifum biene gur nachricht, bag ich mit bem 1. Gebruar bas Salggaffe 8 betriebene Geschäft von meiner Mutter übernehme und nach Ede der Ronnenmauer, kleine Domireppe verlege. Durch selbständige Führung des seitherigen Geschäfts bin ich im Stande, dem weitgehendsten Anforderungen gerecht zu werden. Durch prompte und sachgemäße Bedienung werde ich mir das Bertrauen der mich beehrenden Kunden zu erwerben suchen. Indem ich mich für alle in mein fach eins schlagenden Arbeiten bestens empfohlen halte, zeichne Sociachtungsvoll

Für Brautleute

Empfehle mein SCHWAPZEN KIEIDERSTOffen in jeder Preis-großes Lager in SCHWAPZEN KIEIDERSTOffen lage, sowie

Bettbarchente, Federleinen,

Federn und Daunen

in bekannt guten Qualitäten und zu äusserst billigen Preisen.

Fritz Grob WWe., Montabaur.

**Dentist Vigano** 

Schmerzloses Zahnziehen

in den meisten Fällen anwendbar!

Spezialität:

Entfernung abgebrochener Zähne u. Wurzeln.

- Schonendste Behandlung. -

Zahnersatz pro Zahn 2.— und 3.50 Mk. fertig abgeliefert unter Garantie für Passen u. gutes Sitzen.

Umarbeitung schlecht passender Gebisse.

- Reparaturen in 1-2 Stunden. -

Plomben: Kupfer, Silber, Platin od. Goldalmg., Cement,

- Richten schiefgewachsener Zähne. -

Für Beamten- u. Lehrervereine Preißermäßigung.

Für arme Leute freie Behandlung Samstags von 8-9 Uhr.

Sprechstunden morgens 8-12, nachmittags

2-7 Uhr. Sonntags von 8-4 Uhr.

Prima Goldtechnik; Kronen- und Brückenarbeiten, denkbar

Porzellan, Gold.

Limburg

Müller. Schuhmachermeister.

Bahnhofstr. 8

Aleine Domtreppe.

Eingang Neumarkt.

KEIN MITTEL

Niederlagen in Limburg: Dr. Wolffs Amts-Apotheke; Drogerie v. Dr. H. Kexel. 89



Wichtig für Möbel-

Käufer

schäft Frankfurts liefert an zahlungsfähige Beamte, Privatleute und Arbeiter einz. Möbelstiicke als auch ganze Braut - Ausstattungen, sowie die dazu ge-

Interessenten belieben Expedition ds. Bt.

Ein bedeutendes Ge-

hörigen Teppiche, Gardinen u. Dekorationen geg. bequeme Monats: od Quartalsraten unter Zusicherung strengster Diskretion.

Offerten zu richten

unter 0. 389 an die

ARMONIUMS Spez.: Von jedermann ohne Notenkenntnis sol. 4 stim. zu spielende Instrumente. alog gratis, Aloys Maier, Kgl. Hoff., Fulda.

7000 Harmoniums inatient. and.d. Welt singen the elgenes Lob Pianos besond, bildg. Haus-In No. strumente zu 435 u. 515 M

Tücht. Madchen,

meldjes etwas fochen fann u Sausarbeit übernimmt, gefucht. Bu erfr. Expedition.

Josef Reuss. Limburg a. L., Obere Grabenstrasse 5. 44 Inh.: Josef und Fritz Reuss.

**Zahnpraxis** 

Dentist Karl Kneupper

Sprechstunden von 9-12 und 3-6 Uhr. Sonntags von 9-4 Uhr. Plombieren

Schonendste fachmännische Behandlung sämtlich. Zahnkrankheiten mit allen Neuerungen der mod. Wissenschaft

bei weitgehendster

Garantie.

Zahnziehen fast in allen Fällen ganz schmerzios

Künstliche Zähne

mit und ohne Gaumenplatte, in Kautschuk, Aluminium und Gold. Spezialität: Kronen u. Brücken.

Zahlreiche Anerkennur meiner - Patienten. -

mit Cement, Kupfer, Silber, Gold- und Platinamalgam, so-

wie Porzellan und Gold.

Reparaturen und Umarbeitung schlechtsitzender Gebisse billigst. Sorgfältigste Behandlung der Krankenkassenmitglieder aus den Kreisen Limburg und Westerburg.



in bester Ausführung bei Andreas Diener

Eisen- und Maschinenhandlung



# Caritashaus in Arenberg

Die fechsmonatigen Rochturfe ber befferen Ruche beginnen 1. April und 1. Cftober (nur 10 Schulerinnen) Gur bie toftenfreien achtmochigen Behrfurie ber landt. Aranfenpflege nachften Winters gewinne man jest icon großjabrige, feit anfaffige, nicht in Dienft gebenbe Dorfmabchen. - Wan beachte unfere angenehme Camenpenfion (nur 10 Bimmer). - Wan verlange

# Fritz Simon, Limburg L.

Beratender Ingenieur.

Entwurf, Veranschlagung und Ueberwachung von Neubauten u. Umbauten elektrischer Beleuchtungs- u. Kraftverteilungs-, sowie maschineller Anlagen für Städte, Bergwerke und Fabriken.

Verbesserung unwirtschaftlich arbeitender Anlagen. Vollständig unabhängig und unparteitsch. Nur Beratung, keine Lieferungen.

Betriebskontrolle - Taxen - Gutachten.



6109 Zeugnisse von Aerz eu Private v / Erkältungen bist Du ge-schützt, wenn u eine Keiser-Car-melle im Munde hast. 174

Paket 25 Pfg. - Dose 50 Pfg. Achte auf die Schutzmarke 3 Tannen Zu haben in Apotheken, Deogesion und wo Plakate sichtbar.

Ein Buchdruderlehrling und ein Edriftjeterlehr-Joseph Kremen.

Buchbruderei 1897 Limburg, an ber Lahn.



feinste Ausführung.

feiert ain 5, u. 6. Just d. 3. ihr 25 jähriges Stistungssest, wobei ein sehr starter Besuch zu erwarten steht. baruffell. Schautel., Budenbesitzer usw. wollen sich beim

Ein Emphafen . Bechiel. ftrom-Motor mit Schleif ring-Laufer 5 PS. Leiftung 110 Bolt 42 Berioben, Fabrifat Titanwerfe Borgerhof. gebraucht, aber tabellos er nalten, preiswert verläufi. Rab. i. d. Egp. d. BL 1456 Conntag, ben 1. Februar 1914, abende 8 Uhr, im großen Saale bes tath. Wefellenhaufes:

Raifere Geburtstane - Weier mit Unfprache, gemeinichaftlichen Liebern, Theater und Zangvergnügen.

Tangen für bie Mitglieber frei.

Der Borftand.

# Orfsverein Limburg.

Verband Deutscher Eisenbahn-Handwerker und Arbeiter Sitz Berlin.

Sonntag, den I. Februar nachm. 2% Uhr in den Sälen der Turnhalle

## Grosse Kaisers-Geburtstagsfeler bestehend aus Konzert, Männerchö e. Theater.

Die Mitglieder und deren Familienangehörigen sind

zu dieser Feier freundlichst eingeladen. Abends & Uhr ab: BALL.

Der Vorstand.

Montag, den 2. Februar er. (Maria Lichtmes), abends S% Uhr,

in den Salen der "Alten Post":

## Grosses Militar-Konzert,

ausgeführt von der Kapelle des 2. Nass. Inf.-Reg. No. 88, unter persönlicher Leitung des Herrn Obermusikmeisters W. Jung, Mainz.

#### Spielfolge:

I. Teil 1. Huldigungsmarsch aus Sigurd Jorsalfar Edw. Grieg

2. Vorspiel zu: "Die Meistersinger von Nürnberg"

Rich. Wagner. . L. van Beethoven. 8. Sinfonie No. 8 (F dur) a) Allegro vivace e con brio c) Tempo di Menuetto b) Allegretto scherzando di Allegro vivace b) Allegretto scherzando

(15 Minuten Pause). II. Teil

4. Rhapsodie No. 2

Intermezzo aus "Naila"

Scene de Ballet, Solo für Violine

Angereihte Stücke aus Toska

Aufforderung zum Tanz 9. Dorfschwalben aus Oesterreich

. C. M. v. Weber. . Strauf. Nach dem Konzert:

Frz. v. Liszt

. L. Delibes

de Beriot

. G. Puccini

Karten zu Einführungen, soweit solche nach § 2 der Statuten gestattet, sind am gleichen Tage abends von 6 bis 6

Uhr in der "Alten Post" erhältlich. Der Vorstand.

#### Gafthaus "Zum goldnen Stern" - Brudenvorftabt 18.

Conntag, Den 1. Februar 1914

# Sumoristisches Konzert.

Jupp Berten, ber theinische Tunnes, mit feinem urfibelen reichen Originalprogramm.

- Unfang 3 libr. -- Gintritt frei! -1581 Es labet freunblichft ein

Gg. Withelm Dietsch.

# Inventur-Ausverkauf. Selbstbinder, Regattes, Diplomaten

15% bis 20% Rabatt

empfiehlt

A HB HB 22 NI CHE 2 CS. Branfarter.

### Weichäftsverlegung.

Meiner merten Rundichaft von Limburg und Ilmgegenb gur gefälligen Renntnis, bag ich mein Grifeurgefchait von Frantfurterstruße 5 nach Frantfurterstraße 22 perlegt habe. Das mir bisher ermiejene Wohlmollen bitte mir auch in meine neue Wohnung folgen gu laffen.

Wilhelm Heun, Friseur.

### Brennholz-Verfauf. Rönigliche Oberforfterei Reuweilnan.

Mittwody ben 4. Februar er., bormittage 11 Hfr,

im Gaftbaus Zenne bei Re dienbach, Schut'es rt Riebelbach, Diftr. 66 forficen, 67 Stolzeberg: Eichen: 30 Rm. Scheit und Anfippel: Buchen: 540 Rm. Scheit und Anüppel, 120 Rm. Reifer

> Große Erfparnie, tann bie Sausirau gewinnen, menn fie die millionenjach

bemahrte Schubtrem

in ihrem Saushalt verwendet.

Fabritant: Rub. Starde in Delle.

mobt, Zimmer enti mit | Om Wonatemapana in Benfion fofort ober fpater einige Stunden d Tages ge Etfenbahnitr. 5 p. (1476 | Bu erfr. t. b. Exp.

## Schluß unserer 95-Pfg.-Tage am Sonntag, den 1. Februar.

Benutzen Sie noch recht diese Gelegenheit.

Grosse Posten

angeschmutzte Wäsche, sowie Kupons und Reste

zu staugend billigen Preisen auf Extra-Tischen ausgelegt.



Kultivatoren. Säemaschinen, Jauchepumpen

liefert billigst

# Andreas Diener

Eisen und Maschinenhandlung.



Grösste Auswahl in Betten mit Patent- und Polster-Matratzen, unter Garantie.

Billige Preise. Josef Weis, Hadamar, Neugasse,

543

oberhalb des früheren Konviktes.

Wie die Düngung -

# So die Ernte!

für die Frühjahrssaaten.

Sichere Wirkung! Hahe Bodenrente!

Garantiert reines und vollwertiges Thomasmehl in plombierten, mit Gehaltsangabe und Schutzmarke versehenen Säcken liefern:



Thomasphosphatfabriken G. m. b. H., BERLIN W 35.

Do tmunder Themasschlackenmehlwerk G. m. b. H., DORTMUND.

elngetr Schutzmarke Erhältlich in allen durch unsere Plakate kenntlichen Verkaufsstellen,

Vor minderwertiger Were wild gewarm!

# Dienstag, den 3. Februar 1914, mittags

1 Uhr anjangend, werben im hiefigen Gemeinbewald, Diftrift Saide 3b: 48 Bitm. Sichten Bauftamme, 4 , Giden-Stammbolg.

14 Rm. Eichen- und Riefern-Rlafterholg, 1925 Weichholg-Bellen

öffentlich verfteigert. Die Berren Burgermeifter merben um gefl Befannt machung erfucht.

Behnhaufen b. 28., ben 28. Januar 1914. Der Burgermeifter: Jäger.



Erms Deutsche Automobil- Pactochule haufteur-Schule page 1904 Mainz Teles.040

Steed beautischt Lehranenst mit rong, Stellenvermittl. Prosp. gratis.

Baugewerkjibule Offenbach a. M. den preuß. Anfalten gleichgestallt. Der Großt. Direktor Prof. Hugo Eberhardr

Ziehung I Q. Februar Ma

# 8. Schlesische

Lud.Müller 4 Co Berlin W., Vert rote



Korbe voll Gier bes billiger Billerung nur mit Muskator Trocker Rescriptor Zu haben boe'

Franz Nehren, Limburg. Bahnhofstrasse 4.

In einem verfehrereichen

Orte bes Untermeftermalbes tit eine

# Metigerei

m. groß Dofraum, Garten, Biele, Stallung u. Remije, auch für jedes andere Bedaft geeignet, ju verfaufen. Dif. unt. E. S 1444 a. b. Exp.



Moderne \$

in je dem Geschmack und jeder Preislage

# Koche mit

Richtige Ernährung Knorr . Baferm bl bedeutet Gefundheit der Kinder und Bind der Eltern. Knort. Bafermehl ift feit 40 Jahren bemährt. - Das Pafet foftet 30 Prennig.

Sehr beliebt find auch Knorr. Suppenmur el in 48 Sorten.

I Buriel 3 Telter 10 Pfg. Derluchen Sie Knort . Spargel-Suppe

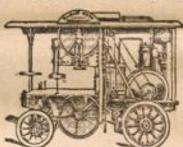
#### haushaltungs-Benfional Daus Et. Antoniusflofter, Flergheim b. Rheinbad

Junge Mabden finden gu jeder Beit Aufnahme gut grundlich Erlernung bes haushaltes. Benfionspreis 4000 Die Cherin. Naheres burch Projpett (1188)

## Lehrerheim, Ahöndorf Das Seim liegt am Gufe bes Drachenfels Giebes

gebirge. Beiter Erholungeplay. Den gangen Binte uber geöffnet. Centralbeigung Comfortabel eingerichte Borgugliche Ruche. Mu i Richt-Lehrer werden auf genommen. Leitung durch Schweftern. Melbung bie Betriebeleitung bes Lehrerheim Rhondorf a Rh.

# Rudolf Kölle



Aelt. u. größ. Spezzatt. selbstfahrender Brennholz-Sägen

auch m. Spaltmaschine u. Kreissäge zugleich

Patentamtlich peschuizt. Hochrentables Unternehmen

Motor-Dreschlokomobi Praktischate und auvert. Günst. Zahlungsbeding

1472. LIMBURG Hochfeine Specialitäl

RIEDRICHSDORFER ZWIEBACK Garantlert reiner Butter-Zwieback. Bestes u. feinstes Kaffer u. Teegeback. Aerztisch empiohlen. Zu haben im Geschalte lokal Hospitalstrasse No. 9 und in den durch Plakate keund Verkaufsstellen. (litte auf meine Schutzmarke zu achten.) 50

tüchtigen Inspeltor zu vergeben. Außer bobem Gebal und Reisespelen, Bonifisationen und Provifionen aus bes Gesamtgeschäft. Eventl tonnen auch Richtiachleute bestem Leumund und guten Beziehungen nach porherige Einarbeitung in Frage fommen.

Eff. erbeten unter W. Z. 1800 an Haasenstein & Voglie

Wegen Aufgabe ber Landmirtichaft, laffen bie Untergeichneten am Mittwoch, ben 4. Webr.

pormittage 10 Uhr 6 Etud Rindvich, 2 junge

Minder, 2 junge Fahrtube, 1 hochträchtiges Rind igefahren), 1 hochträchtige Ruh, owie thre lanbmirtichafti. Gerate, barunter ein fraft Ruhmagen, eine große Begemithle, Sadjelmaid., einen guten, fraftigen Dreichgopel u bgl., fomte Strob und Butterporrate, gegen Barjahlung, öffenlich meift-bietend verfteigern

Geschw. Heep, Oberzeugheim

# Für Wiegger!

Saus mit Garten, in Sann, in guter Lage, in meldem Meggeret betrieben worben, ift gu permieten, ober auch unter gunftigen Bedingungen gu perfaufen 1489 V Bernstein, Oberlahnit

Rath. Beamter in peniloneberechtigt. Stellul municht die Befanntich sogenen Madchens (am jeb eines braven, hauslich ften bom Lanbe) mit etme Bermögen sweds Deire Ernftgemeinte ausführli Diferten, wenn möglich Bilb unter R. 2. 1589 die Expedition de gifath Beridiwiegenheit Chrent

Ein Wurf Weipen. famtlich i. Buchtbuch ein Deutscher Schäferhund Pater internationaler Sie

pon 1911 u. 12) hat abil Wilhelm August Frest. Dauborn, Telefon